

# CLUBNACHRICHTEN SAC Burgdorf

Sektion Burgdorf  
Schweizer Alpen-Club SAC  
Club Alpin Suisse  
Club Alpino Svizzero  
Club Alpin Svizzer



Offizielles Organ der Sektion Burgdorf | Ausgabe 4/2021

## Mitarbeit

- 4 Wir suchen dich...
- 4 Verstärkung im Vorstand

## Anlässe / Trainings

- 5 Sternewanderung Krummholzbad
- 6 Waldweihnacht
- 7 Hauptversammlung
- 9 Skiturnen
- 9 Klettertraining (indoor)
- 10 Hauptversammlung Frauengruppe
- 10 Versammlungen Frauengruppe

## Berichte

- 25 Wanderung Rinderberg - Horneggli
- 26 Wanderung Corno Griesshütte
- 27 St. Luc - Hotel Weisshorn
- 28 Entlang der Aare 19
- 29 Wanderung Riederfurka - Moosfluh
- 30 Gletschertour im Jura
- 31 Wanderung Creux du Van
- 32 Hochtour Weissmies-Überschreitung
- 33 Hochtour Gwächtenhorn Westgrat
- 34 Hochtour Diechterhorn
- 36 Hochtourenwoche Unterengadin
- 37 Hochtour Strahlegghorn
- 38 Hochtour Balfrin - Gross Bigerhorn
- 39 Klettern Furka
- 41 Bergwanderung zur Heftihütte
- 42 Wanderung Lac Vert
- 43 Wanderung Bächlihütte
- 44 Kulturweg im Aargauer Jura
- 45 Emmenmatt - Zollbrück

## Mitglieder

- 46 Geburtstage
- 47 Mutationen
- 47 Verstorben

## Touren

- 11 Schneeschuhtour Grimmialp 20. Jan.
- 11 Schneeschuhtour nach Verhältnissen 27. Jan.
- 11 Schneeschuhtour nach Verhältnissen 3. Feb.
- 12 Schneeschuhtour auf den Stoufe 17. Feb.
- 12 Winterwanderung Rossweid-Kemmeribodenbad 10. März
- 12 Knörrihubel - Lüüseberg - Vechigen 17. März
- 12 Panoramaweg Hünibach - Merligen 31. März
- 13 Skitour Niederhorn 12. Dez.
- 13 Mittwochskitour 15. Dez.
- 13 LVS-Kurs zum Saisonbeginn 19. Dez.
- 14 Skitour Gurbgrat 9. Jan.
- 14 Mittwochskitour 12. Jan.
- 14 Skitour Buufal 15. Jan.
- 15 Skitour Mariannenhübel 16. Jan.
- 15 Vollmondtour 18. Jan.
- 15 Mittwochskitour 19. Jan.
- 16 Skitour Widdersgrind Alpiglemären 22. Jan.
- 16 Skitour Wistätthorn-Flöschhorn 23. Jan.
- 17 Mittwochskitour 26. Jan.
- 17 Mittwochskitour 2. Feb.
- 17 Skitourenwochenende Rosenloui 5. - 6. Feb.
- 18 Mittwochskitour 9. Feb.
- 18 Skitour Gemmenalphorn 13. Feb.
- 18 Mittwochskitour 16. Feb.
- 19 Skitour Hengst (Schrattenfluh) 19. Feb.
- 19 Skitourenwoche Splügen 20. - 26. Feb.
- 19 Skitour Hohniesen - Wyssi Flue 27. Feb.
- 20 Skitour Bonderspitz 6. März
- 20 Skitourenwoche Val Maira 6. - 12. März
- 20 Mittwochskitour 9. März
- 21 Skihochtouren Gemmigebiet 11. - 13. März
- 21 Skitour Bundstock (normal) 13. März
- 21 Mittwochskitour 16. März
- 22 Skitouren in der Surselva 18. - 20. März
- 22 Skihochtouren Fornogebiet 7. - 10. Apr.
- 22 Sportlerskitour Bundstock-Hohtürli 10. Apr.
- 23 Skitourenreise Island 14. - 24. Apr.
- 23 Skihochtouren Jungfraugebiet 22. - 25. Apr.
- 24 Wanderungen Frauengruppe Dez. 2021 - Feb. 2022

**Ausgabe** Offizielles Organ des  
SAC Sektion Burgdorf  
4/2021 (November 2021)  
Auflage Druck 575 / Online 105

**Titelbild** Auf dem Dreiländerspitz  
in der Hochtourenwoche.  
Bericht Seite 36

**Redaktion** Bruno Schwarzentrub  
Bernstrasse 133  
3400 Burgdorf  
Telefon: 076 494 07 15  
E-Mail: redaktion@sac-burgdorf.ch

**Redaktionsschluss** Ausgabe 1/2022 **15. Januar 2022**,  
Erscheinungsdatum Mitte Feb.



Ich habe mir vorgenommen, in diesem Bulletin nichts über Corona zu schreiben, sondern über erfreuliche Dinge, die bei uns in der Sektion gerade im Gang sind.

Wie jeden Herbst, wurde auch dieses Jahr von den Tourenleitern ein spannendes Programm für den nächsten Winter und auch für den Sommer zusammengestellt. Im nächsten Jahr werden mehr Touren mit Sportklettern angeboten, denn mit Jan Bracher haben wir einen kompetenten Tourenleiter für Sportklettern erhalten. Er hat diesen Sommer erfolgreich die Ausbildung abgeschlossen.

Im Vorstand wird es Verstärkung geben. Mario Heimgartner wird im Vorstand das Ressort Jugend und Sport übernehmen und ist gerade dabei, die Zulassung als J+S Coach zu erlangen. Er wird zusammen mit weiteren engagierten jungen Männern das Thema Klettern und Bergsteigen für Schüler und Jugendliche bearbeiten und fördern. Nach mehr als 10 Jahren können wir endlich wieder die jüngeren Bergsportlerinnen und Bergsportler ansprechen und ihnen in unserer Sektion wieder etwas bieten. Vielen Dank für euer Mitwirken!

Auch die Projektgruppe Clubhaus hat sich am 25. September in Grindelwald getroffen und den aktuellen Stand des Gebäudes erfasst und sich Gedan-

ken über die Nutzung und die damit verbundenen Veränderungen gemacht. Die Baufachleute werden in 1 - 2 Arbeitssitzungen nötige bauliche Massnahmen erarbeiten und ein grober Kostenvoranschlag erstellen, mit dem der Business Plan anschliessend aufgesetzt werden kann. Das Ergebnis der Studie mit den baulichen Massnahmen werden wir an der HV vorstellen und das Vorprojekt für das Umbauprojekt wird zur Abstimmung vorgelegt werden.

Im Vorstand stehen wieder personelle Wechsel an. Mit der nächsten HV vom 14. Januar 2022 – vorausgesetzt, wir können die HV wieder vor Ort durchführen – werden wir Monika Schmid als Vizepräsidentin und Trudi Stäuber als Sekretärin verabschieden. Ebenso sind wir immer noch auf der Suche nach einer:em Ersatzrevisor:in. Wir sind auf die Mitarbeit der Mitglieder in der Vereinsführung angewiesen. Ohne die freiwillige Mitarbeit im Vorstand würde der Betrieb nicht funktionieren. Leider hat sich auf das Inserat im letzten Bulletin bis jetzt noch niemand gemeldet. Wenn du also interessiert bist, im Vorstand mitzuwirken dann melde dich doch bei mir. Ich kann dir gerne erzählen, wie wir arbeiten und welche Aufgaben zu erledigen sind.

Das neue Vereinsjahr beginnt in wenigen Wochen. Wünschen wir uns einen baldigen Start der Skitourensaison mit ausreichend Schnee und viele schöne und unfallfreie Touren im kommenden Winter. Bleibt gesund und genießt die schönen Momente!

Ueli Brawand

## Homepage

[www.sac-burgdorf.ch](http://www.sac-burgdorf.ch)

Aktuelle Tourenberichte mit Fotogalerie, Tourenkalender, Clubhaus und Vieles mehr. Schau doch mal rein!

## Präsident

Ueli Brawand  
Hausmatte 19  
3421 Lyssach

Email: [praesident@sac-burgdorf.ch](mailto:praesident@sac-burgdorf.ch)  
Mobil: 079 460 12 66

## Adressänderungen

Silvia Steffen-Berger  
Schlossmattstrasse 17  
3400 Burgdorf

Email: [register@sac-burgdorf.ch](mailto:register@sac-burgdorf.ch)

## Wir suchen dich...

... weil du deine Fähigkeiten für kurze, unkomplizierte Interviews einsetzen oder darin weitere Erfahrungen sammeln möchtest.

oder

...weil du schon eine Weile mit dem SAC-Burgdorf auf Wanderungen/Touren unterwegs bist, an Anlässen mit dabei und deine Begeisterung gerne bei einem Kurzinterview teilen möchtest.

Fühlst du dich angesprochen? Dann freue ich mich über ein Mail oder Anruf von dir. Gerne erzähle ich dir unverbindlich mehr, was daraus entstehen wird.

Angela De Stefano, kultur@sac-burgdorf.ch, 079 775 50 40

## Verstärkung im Vorstand

Alle unsere Aktivitäten im Bergsport und im Vorstand sind nur dank der freiwilligen Mitarbeit möglich. Die heutigen Amtsinhaberinnen möchten die Aufgabe in neue Hände geben. Nun suchen wir wieder motivierte Personen für folgende Ämter im Vorstand:

### **Vize-Präsidium Sekretariat**

Wenn du dir die Arbeit im Vorstand vorstellen kannst und bereit bist, an vier Vorstandssitzungen pro Jahr dabei zu sein, würde ich mich sehr über ein Mail oder ein Anruf von dir freuen. Gerne erzähle ich mehr über die Arbeit um Vorstand und wie wir organisiert sind.

Ueli Brawand, praesident@sac-burgdorf.ch, 079 460 12 66



**Wir verschaffen Ihnen Durchblick..**

**Schüpbach Holzbau AG**  
**3436 Zollbrück**

**034 496 81 06 Tel/ 034 496 74 55 Fax**

**Zimmerarbeiten / Schreinerarbeiten**  
**Fenster / Türen / Innenausbau**

### >> 10. Sternwanderung Krummholzbad

So., 12. Dez. 2021

Zum Jahresabschluss treffen sich die SAC-Mitglieder mit ihren Angehörigen im Krummholzbad unter dem Motto: Pflege der Kameradschaft und Gemütlichkeit bei einer wärschaften Bernerplatte.

- A: Ramsei - Ramisberg - Bänzenberg - Geiligut - Mättenacher - Schwarzenegg - Heimisbach/Chramershus - Krummholzbad  
-> Wanderzeit ca. 3 ¼ Stunden / Burgdorf ab um 07.11 Uhr mit Zug bis Ramsei
- B: Zollbrück - Ried - Geiligut - Mättenacher - Schwarzenegg - Heimisbach/Chramershus - Krummholzbad  
-> Wanderzeit ca. 2 ½ Stunden / Burgdorf ab um 08.11 Uhr mit Zug/Bus nach Zollbrück
- C: Wasen i.E. - Wyden - Sägggen - Steinweid - Chrummholz - Krummholzbad  
-> Wanderzeit ca. 2 Stunden / Burgdorf ab 08.11 Uhr mit Zug/Bus nach Wasen i.E.

#### Rückweg

- A: Krummholzbad - Chramershus - Jörberg - Horschberg - Sumiswald-Grünen
- B: Krummholzbad - Steinweid - Schörentüel - Haretegg - Horschberg - Sumiswald-Grünen
- C: Haretegg - Schloss Trachselwald - Grünenmatt  
-> Wanderzeit jeweils ca. 1 ½ Stunden  
Abfahrt der Züge ab Sumiswald-Grünen nach Burgdorf immer ...19 und ...44

**Menü:** Fleischsuppe, Bernerplatte mit Burehamme, Speck, Siedfleisch, Zunge, Wurst, Dörrbohnen, Sauerkraut und Salzkartoffeln. Preis/Person: CHF 34.50 ohne Getränke und Dessert.

Wir freuen uns mit Euch einen schönen und gemütlichen Sonntag im Krummholzbad verbringen zu dürfen.

**Anmeldung bis Fr., 3. Dez. 2021 an:** Angela De Stefano, Bellevuestrasse 140, 3097 Spiegel b. Bern oder elektronisch an [kultur@sac-burgdorf.ch](mailto:kultur@sac-burgdorf.ch)

---

#### Anmeldetalon für die Sternwanderung vom Sonntag, 12. Dezember 2021

Name/Vorname: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Anzahl Personen \_\_\_\_\_ Wanderung A: ab Ramsei

Anzahl Personen \_\_\_\_\_ Wanderung B: ab Zollbrück

Anzahl Personen \_\_\_\_\_ Wanderung C: ab Wasen

Ich bin Nichtwanderer und würde mir eine Mitfahrgelegenheit wünschen.

Ich biete eine Mitfahrgelegenheit an oder stehe zum Taxidienst zur Verfügung.

**Talon bis Fr., 3. Dez. 2021 an:** Angela De Stefano, Bellevuestrasse 140, 3097 Spiegel b. Bern oder elektronisch an [kultur@sac-burgdorf.ch](mailto:kultur@sac-burgdorf.ch)

>> **Waldweihnacht**

Dienstag, 14. Dezember 2021

Das Jahr lassen wir im Wald bei Feuer und Kerzenschein mit Glühwein, Zopf und gemütlichem Zusammensein ausklingen. Um 18.30 Uhr führt uns ab Reitstall Wynigenbrücke ein gemütlicher Spaziergang zum Treffpunkt.

**Treffpunkt:** 19:00 Uhr / im Wald – Grillplatz oberhalb Sommerhaus

**Karte:** [https://umap.osm.ch/de/map/burgdorf-sommerhaus\\_1293#15/47.0627/7.6420](https://umap.osm.ch/de/map/burgdorf-sommerhaus_1293#15/47.0627/7.6420)

**Ausrüstung:** Stirnlampe/Laterne für den Fussweg und was du sonst brauchst für einen gemütlichen Abend draussen.

**Auskunft:** Angela De Stefano, kultur@sac-burgdorf.ch, 079 775 50 40

**Anmeldung:** Für diese Waldweihnachtsfeier ist keine Anmeldung nötig.

HALLER  JENZER

# FRÜSCHE WIND.

**Wir beraten Sie rund um die Gestaltung Ihrer  
Drucksachen und sorgen so auch im Tal für frischen Wind.  
Melden Sie sich bei unseren Kundenberatern.**

Ihr Druck- und Medienzentrum in 3401 Burgdorf | [www.haller-jenzer.ch](http://www.haller-jenzer.ch)



### >> **Einladung zur 142. Hauptversammlung der SAC-Sektion Burgdorf**

Nach reiflicher Abwägung der Erfahrungen aus den letzten Jahren und der Auswertung der Umfrage, hat der Vorstand bereits vor einem Jahr entschieden, die Hauptversammlung jeweils an einem Freitag durchzuführen.

Die nächste HV findet wie folgt statt:

**Freitag, 14. Januar 2022, 19:00 Uhr**  
**Restaurant Schützenhaus in Burgdorf**

Für die Teilnahme an der Hauptversammlung wird ein **gültiges Covid-Zertifikat** (3G) verlangt.

#### **Traktanden (gemäss Statuten Art. 4.2)**

1. Begrüssung  
Abänderung / Ergänzung der Traktandenliste
2. Protokoll der 141. Hauptversammlung (brieflich durchgeführt im Januar 2021)  
Jahresbericht 2021 des Präsidenten
3. Mutationen
4. Jahresrechnung 2021 und Revisionsbericht
5. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2023
6. Voranschlag 2022
7. Wahlen
8. Anträge des Vorstandes und der Mitglieder
9. Ehrung der Jubilare
10. Verschiedenes

Anträge der Mitglieder sind bis Sonntag, 2. Januar 2022, schriftlich beim Präsidenten, Ueli Brawand, Hausmatte 19, 3421 Lyssach oder per E-Mail an [praesident@sac-burgdorf.ch](mailto:praesident@sac-burgdorf.ch), einzureichen.

Nach der HV sind alle zu einem Apéro eingeladen. Das anschliessende Nachtessen geht auf eigene Kosten.

Der Vorstand.

### >> Jubilareinnen und Jubilare der SAC-Sektion Burgdorf

#### 70 Jahre

**Barth Heinrich**, Burgdorf

#### 50 Jahre

**Emch Hans**, Belp

#### 40 Jahre

**Danthine Roger**, Burgdorf

**Gfeller Pierre**, Bratsch /VS

**Simmler Hanspeter**, Hasle-Rüegsau

**von Allmen Zuberbühler Edith**, Teuffenthal BE

**Weidlein Jürg**, Burgdorf

#### 25 Jahre

**Brönnimann Lorenz**, Burgdorf

**Keller Yves**, Burgdorf

**Keusen Fritz**, Burgdorf

**Mischler-Schrepfer Veronika**, Bern

**Schrag Urs**, Burgdorf

**Tanner Elisabeth**, Burgdorf

**Weibel Rita**, Burgdorf

**Wylér Kathrin**, Grasswil

#### Frauengruppe 70 Jahre

**Buri-Studer Kläri**, Thierachern

SANITÄRE ANLAGEN HEIZUNGEN  
PLANUNG & AUSFÜHRUNG REPARATURSERVICE

**jutzi**  
KOMPETENZ ZUM  
WOHLFÜHLEN

**DANIEL JUTZI AG**  
Buchmattstrasse 47  
3400 Burgdorf  
T 034 422 09 22  
info@jutziag.ch  
www.jutziag.ch

**FILIALE**  
Wylerringstrasse 9  
3014 Bern  
T 031 333 00 03

**Dem Wetter voraus.**  
Hagel, Blitz, Starkniederschlag und Starkwind.

meteotest.ch meteoradar.ch





### >> Skiturnen 2021 / 2022

Mittwochs

“”” mach mit - bleib fit “””

**ganzheitliches Training: Kraft, Ausdauer, Koordination, Hallenspiele und viel Spass**

Wir laden Dich herzlich zum Skiturnen ein und freuen uns wie gewohnt auf zahlreiche Beteiligung.

**Beginn:** jeden Mittwoch vom 20. Oktober 2021 bis 06. April 2022

**Wo:** Sporthalle Schützenmatte Burgdorf

**Zeit:** 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr

**Kosten:** Mitglieder SAC Sektion Burgdorf CHF 30.- / Nichtmitglieder CHF 60.-

**Leitung:** Anni Riedel und Sonja Nyffenegger

**Versicherung:** ist Sache der Teilnehmenden!

**Auskunft:** Fränzi Lehmann 034 422 20 09 / 079 790 30 87

**Covid-Massnahmen: Masken-Obligatorium beim Betreten der Sporthallen und in der Garderobe, nicht jedoch während des Turnens.  
Keine Zertifikatspflicht.**

Freunde und Bekannte sind ebenfalls herzlich willkommen!

### >> Donnerstag-Abend-Klettertraining (indoor)

Donnerstags

Bis Mitte April 2022. Jeden Donnerstag Abend freies Klettertraining in der Climbox in Langnau ca. ab 19h15.

**Treffpunkt:** Sportgeschäft Tanner Sport GmbH, Friedeggstrasse 3, 3400 Burgdorf

**Abfahrt:** 18:00 Uhr / wir bilden Fahrgemeinschaften

**Infos:** Beni Herde 079 402 90 51 / beniherde@hotmail.com

**Anmeldung:** ist nicht erforderlich

 **Aeschlimann**  
*Sanitär*

*Handwerk Technik Kreativität*

Einschlagweg 59c, 3400 Burgdorf | T +41 34 420 21 50 | F +41 34 420 21 59 | astb.ch | aeschlimannsanitaer@astb.ch

### Einladung zur Hauptversammlung der Frauengruppe

#### >> Samstag, 27. November 2021

---

<b>Ort:</b>	<b>Hotel Stadthaus, Burgdorf</b>
<b>Besammlung:</b>	14:30 Uhr
<b>Beginn der Sitzung:</b>	15:00 Uhr
<b>Traktanden:</b>	1. Protokoll 2. Tourenberichte 3. Veranstaltungen im Dezember 4. Jahresbericht 5. Jahresrechnung 6. Jahresbeitrag und Budget 7. Verschiedenes
<b>Anschliessend:</b>	18.00 Uhr Abendessen und gemütliches Beisammensein, Hotel Stadthaus, Burgdorf
<b>Anmeldungen:</b>	Bitte Päckli für den Glückssack nicht vergessen (Mindestwert Fr. 5.-). zur Hauptversammlung, sofern nicht bereits an der Monatsversammlung im Oktober erfolgt, an die Präsidentin Frau Eveline Jenni, Altes Schulhaus Thal 126, 3453 Heimisbach Thal, Tel. 034 422 71 52 bis spätestens 15. November 2021

### Monatsversammlungen der Frauengruppe

#### >> Mittwoch, 22. Dezember 2021

---

19.30 Uhr / Kirchliches Zentrum Neumatt, Willestr. 6, Burgdorf

#### >> Mittwoch, 26. Januar 2022

---

19.30 Uhr / Kirchliches Zentrum Neumatt, Willestr. 6, Burgdorf

#### >> Mittwoch, 23. Februar 2022

---

19.30 Uhr / Kirchliches Zentrum Neumatt, Willestr. 6, Burgdorf

### >> Schneeschuhtour Grimmialp

Do., 20. Jan. 2022

**Ausweichdatum:** Fr., 21. Jan. 2022  
**Leitung:** Ernst Gehrig, Telefon P 034 422 84 60 / ernst.gehrig@gmx.ch  
**Route:** Genauere Angaben später  
**Anforderung:** WT2, auf/ab 400m, 6km, ca 4h  
**Reise:** PW

### >> Schneeschuhtour nach Verhältnissen

Do., 27. Jan. 2022

**Leitung:** Samuel Germann, Telefon 034 423 10 57 / samge@gmx.ch  
**Route:** Genaueres folgt später  
**Anforderung:** WT2, ca. 4h

### >> Schneeschuhtour nach Verhältnissen

Do., 3. Feb. 2022

**Leitung:** Samuel Germann, Telefon 034 423 10 57 / samge@gmx.ch  
**Route:** Genaueres folgt später  
**Anforderung:** WT2, ca. 4h

**BURGDORFER**  
1999  
*Burgdorfer*  
*Gasthausbrauerei*  
[www.burgdorferbier.ch](http://www.burgdorferbier.ch)

**SCHÜTZENHAUS**  
1999  
*Burgdorfer*  
*Schützenhaus*  
[www.burgdorferschuetzenhaus.ch](http://www.burgdorferschuetzenhaus.ch)

**ZWEI WIE HOPFEN UND MALZ**

### >> Schneeschuhtour auf den Stoufe

Do., 17. Feb. 2022

- Leitung:** Christoph Gubser  
**Route:** mit dem Zug nach Thun und dann mit dem Bus bis Eriz Linden. Start bei Brücke über die Zulg. Via Vorderer Zugschwand, Vorder Schöriz auf den Stoffe. Aufstieg nur möglich bei genügend Schnee. Abstieg via Schneeschuhtail nach Innereriz Säge.  
**Anforderung:** WT3, auf 600m, ab 550m, 4-5h  
**Verpflegung:** aus dem Rucksack  
**Treffpunkt:** 6:38 Uhr Burgdorf Bahnhof  
**Ausrüstung:** Schneeschuhausrüstung  
**Anmeldung:** per E-Mail an den Tourenleiter [energyconsult1952@bluewin.ch](mailto:energyconsult1952@bluewin.ch)

### >> Winterwanderung Rossweid - Kemmeribodenbad

Do., 10. März 2022

- Leitung:** Peter Frank, Telefon 034 422 83 97 / [familie.frank@besonet.ch](mailto:familie.frank@besonet.ch)  
**Anforderung:** T2, auf 60m, ab 550m, 11.4km, ca 3.5h

### >> Knörrihubel - Lüüseberg - Vechigen

Do., 17. März 2022

- Leitung:** Samuel Germann, Telefon 034 423 10 57 / [samge@gmx.ch](mailto:samge@gmx.ch)  
**Anforderung:** T2, auf 320m, ab 412m, 9km, 3.5h

### >> Panoramaweg Hünibach - Merligen

Do., 31. März 2022

- Leitung:** Christoph Gubser  
**Route:** Bis Thun mit dem Zug. Umsteigen auf Bus bis Hünibach Chartreuse. Via Panorama Wanderweg Nr. 26 nach Merligen. Inkl. Pausen ca. 6h.  
**Anforderung:** T2, auf/ab 650m, 5.5 bis 6h  
**Ausrüstung:** Wanderausrüstung, leichte Wanderschuhe  
**Verpflegung:** aus dem Rucksack  
**Kosten:** Fahrkosten ÖV  
**Bemerkung:** Die Panoramabrücke bei Sigriswil ist kostenpflichtig. Es ist daher vorgesehen, den Schluchtweg über den Guntebach zu nehmen.  
**Treffpunkt:** 7.38 Uhr / Burgdorf  
**Anmeldung:** Schriftlich von 1. bis am 29. März 2022, [energyconsult1952@bluewin.ch](mailto:energyconsult1952@bluewin.ch)

## >> Skitour Niederhorn

So., 12. Dez. 2021

- Leitung:** Peter Grogg
- Route:** Gemütliche Skitour zum Saisonstart. Der perfekte Zeitpunkt, um die Funktionstüchtigkeit von Ski, Bindung und Fellen sowie die Passgenauigkeit der Skibekleidung zu überprüfen ;-)  
Route: Ab PP Menigggrund aufs Niederhorn. Bei guten Bedingungen hängen wir den Gestelegrat oder den Buur an.
- Anforderung:** L, Niederhorn: 2:30 h, 740 Hm, Buur zusätzlich 0:45 h, 200 Hm
- Bemerkung:** Bitte im Tourenzeitpunkt aktuelle Corona-Schutzmassnahmen beachten.
- Weitere Infos:** Anmeldung und weitere Informationen (Ausrüstung, Treffpunkt, usw.) sind im Tourenkalender ([www.sac-burgdorf.ch/touren](http://www.sac-burgdorf.ch/touren)).

## >> Mittwochskitour

Mi., 15. Dez. 2021

- Leitung:** Rudolf Probst
- Route:** Gemütliche und wenig schwierige Skitour unter der Woche. Der Ort der Tour richtet sich nach den Verhältnissen und wird spätestens am Montag vorher bekannt gegeben.  
Die Tour wird mit dem ÖV durchgeführt (Startort nicht gleich Zielort).
- Anforderung:** WS, Aufstieg 600 bis 1'000 Hm; 2,5 bis 3,5 Std.
- Bemerkung:** Bitte im Tourenzeitpunkt aktuelle Corona-Schutzmassnahmen beachten.
- Weitere Infos:** Anmeldung und weitere Informationen (Ausrüstung, Treffpunkt, usw.) sind im Tourenkalender ([www.sac-burgdorf.ch/touren](http://www.sac-burgdorf.ch/touren)).

## >> LVS-Kurs zum Saisonbeginn

So., 19. Dez. 2021

- Leitung:** Tomas Samoel
- Route:** Alljährlicher Kurs zur Wiederauffrischung vom Wissen über das LVS. Sofern es genug Schnee hat, machen wir eine kleine Skitour.  
Bitte bei Anmeldung angeben ob Fahrzeug vorhanden und Anzahl freie Plätze für Mitfahrer.
- Anforderung:** L, Im Falle einer Skitour max. 800 Hm an Aufstieg, resp. 2.5 Std.
- Bemerkung:** Bitte im Tourenzeitpunkt aktuelle Corona-Schutzmassnahmen beachten.
- Weitere Infos:** Anmeldung und weitere Informationen (Ausrüstung, Treffpunkt, usw.) sind im Tourenkalender ([www.sac-burgdorf.ch/touren](http://www.sac-burgdorf.ch/touren)).

## >> Skitour Gurbtsgrat

So., 9. Jan. 2022

- Leitung:** Tomas Samoel
- Route:** Aus dem Chirel-Tal durch die Nordseite über die Alp Gurbs Metteberg. zum Punkt 2238.
- Anforderung:** WS, Aufstieg ca. 1150 Hm, ca. 3.5 Stunden
- Bemerkung:** Bitte im Tourenzeitpunkt aktuelle Corona-Schutzmassnahmen beachten.
- Weitere Infos:** Anmeldung und weiter Informationen (Ausrüstung, Treffpunkt, usw.) sind im Tourenkalender ([www.sac-burgdorf.ch/touren](http://www.sac-burgdorf.ch/touren)).

## >> Mittwochsskitour

Mi., 12. Jan. 2022

- Leitung:** Rolf Stettler
- Route:** Nach Verhältnissen
- Anforderung:** WS, Max. 1000Hm 4-5h
- Bemerkung:** Bitte im Tourenzeitpunkt aktuelle Corona-Schutzmassnahmen beachten.
- Weitere Infos:** Anmeldung und weiter Informationen (Ausrüstung, Treffpunkt, usw.) sind im Tourenkalender ([www.sac-burgdorf.ch/touren](http://www.sac-burgdorf.ch/touren)).

## >> Skitour Buufal

Sa., 15. Jan. 2022

- Leitung:** Peter Grogg
- Route:** Schöne Skitour vom PP Rossberg auf den Buufal.
- Anforderung:** L, 2:30h, 800 Hm
- Bemerkung:** Bitte im Tourenzeitpunkt aktuelle Corona-Schutzmassnahmen beachten.
- Weitere Infos:** Anmeldung und weiter Informationen (Ausrüstung, Treffpunkt, usw.) sind im Tourenkalender ([www.sac-burgdorf.ch/touren](http://www.sac-burgdorf.ch/touren)).

*Service der bewegt...*

**TANNER**  
**GMBH SPORT**

Friedeggstrasse 3 / 3400 Burgdorf / 034 422 07 33

*nah... freundlich... kompetent*

**Restaurant-Pizzeria**

**BERNERHOF**

Bahnhofstrasse 57, CH-3400 Burgdorf  
Telefon 034 423 68 80 / Fax 034 423 68 81

Öffnungszeiten:  
Montag bis Samstag 10<sup>00</sup> bis 24<sup>00</sup>  
Sonntag 10<sup>00</sup> bis 22<sup>30</sup>

[www.bernerhof-burgdorf.ch](http://www.bernerhof-burgdorf.ch)



## >> Skitour Mariannenhübel

So., 16. Jan. 2022

**Leitung:** Andrea Blaser

**Route:** Eine gemütliche, einfache Tour, mit 930 Höhenmetern. Von der Grimmialp im Diemtigtal steigen wir in westlicher Richtung zuerst auf einem Waldweg durch das "Würzi" zur Alp "Alpetli". Von geht es weiter in südlicher Richtung über einen Rücken bis auf den Mariannenhübel. Den auf 2'155 m.ü.M. gelegenen Gipfel erreichen wir nach einem ca. dreistündigen Aufstieg. Wir geniessen die Aussicht auf die felsige Spilgerte und die Skitourenspitzen der Niesenkette. Abgerundet wird die Tour durch eine Skiabfahrt zurück zum Parkplatz beim Senggibach, mit gut Glück durch stiebenden Pulverschnee.

**Anforderung:** L, 2 Stunden

**Weitere Infos:** Anmeldung und weitere Informationen (Ausrüstung, Treffpunkt, usw.) sind im Tourenkalender ([www.sac-burgdorf.ch/touren](http://www.sac-burgdorf.ch/touren)).

## >> Vollmondtour

Di., 18. Jan. 2022

**Leitung:** Rolf Stettler

**Route:** Gemütliche Tour bei Vollmond im Diemtigtal oder Gantrisch, je nach Schnee

**Anforderung:** WS, Aufstieg bis max. 900Hm ca. 3.5h Aufstieg Sicheres Skifahren bei geringer Sichtweite

**Bemerkung:** Bitte im Tourenzeitpunkt aktuelle Corona-Schutzmassnahmen beachten.

**Weitere Infos:** Anmeldung und weitere Informationen (Ausrüstung, Treffpunkt, usw.) sind im Tourenkalender ([www.sac-burgdorf.ch/touren](http://www.sac-burgdorf.ch/touren)).

## >> Mittwochskitour

Mi., 19. Jan. 2022

**Leitung:** Roger Danthine

**Route:** Gemütliche und wenig schwierige Skitour unter der Woche. Der Ort der Tour richtet sich nach den Verhältnissen und wird bis Montag vorher bekanntgegeben. Die Tour wird wenn möglich mit dem ÖV durchgeführt.

**Anforderung:** WS, Aufstieg bis 1'000 Hm, ca. bis 3.5 h

**Bemerkung:** Bitte im Tourenzeitpunkt aktuelle Corona-Schutzmassnahmen beachten.

**Weitere Infos:** Anmeldung und weitere Informationen (Ausrüstung, Treffpunkt, usw.) sind im Tourenkalender ([www.sac-burgdorf.ch/touren](http://www.sac-burgdorf.ch/touren)).

## >> Skitour Widdersgrind Alpiglemären

Sa., 22. Jan. 2022

**Leitung:** Andrea Blaser

**Route:** Die Kombination vom Widdergrind (2103 m.ü.M.) und dem Westgipfel der Alpiglemäre (2043 m.ü.M.) bietet bei guten Verhältnissen zwei lohnende Skiabfahrten (1170 Höhenmeter) und eine herrliche Rundschau über das untere Simmental und auf die westlichen Berner Alpen. Der Aufstieg erfolgt über einen Fahrweg durch den Hengstschlund, dann in östlicher Richtung zur Grenchegalm und schliesslich nach Süden auf den Gipfel des Widdergrinds. Bei guten Verhältnissen fahren wir zur Schattige Riprächte ab, steigen dann zum W-Gipfel der Alpiglemäre auf und geniessen eine zweite Abfahrt über Mittelalpigle.

**Anforderung:** WS, 3 bis 4 Stunden je nach Routenwahl

**Weitere Infos:** Anmeldung und weitere Informationen (Ausrüstung, Treffpunkt, usw.) sind im Tourenkalender ([www.sac-burgdorf.ch/touren](http://www.sac-burgdorf.ch/touren)).

## >> Skitour Wistätthorn-Flöschhorn

So., 23. Jan. 2022

**Leitung:** Peter Stähli

**Route:** Grobplan Route: PP Brendli-Laseberg-Wistätthorn-Laseberg-Dürrewald-Flöschhorn-Eggmatte-Lüss-PP Brendli

**Anforderung:** WS, Kondition für maximal ca. 1600 m Aufstieg (wenn wir beide Gipfel machen) bei gemächlichem Tempo (ca. 5 h, Aufstiegszeit nicht am Stück) und 2 bis 3 Abfahrten.

**Bemerkung:** Je nach Verhältnissen, Teilnehmern und Teilnehmerzahl können wir uns auch auf einen der beiden Gipfel beschränken. Bitte im Tourenzeitpunkt aktuelle Corona-Schutzmassnahmen beachten.

**Weitere Infos:** Anmeldung und weitere Informationen (Ausrüstung, Treffpunkt, usw.) sind im Tourenkalender ([www.sac-burgdorf.ch/touren](http://www.sac-burgdorf.ch/touren)).

FAES BAU AG  
Schmiedegasse 17  
3400 Burgdorf  
Tel. 034 422 19 97  
Fax 034 422 35 69  
info@faesbau.ch  
www.faesbau.ch

**FAES BAU AG**  
**ZUKUNFT BAUEN**

Hochbau/Tiefbau  
Schlagvortrieb  
Schlagvortrieb  
Betonbohren/-fräsen

Betonsanierungen/Renovationen  
Kiesgrubenbetrieb  
Unterlags-/Industrieböden  
Bauberatung/Expertisen

## >> Mittwochskitour

Mi., 26. Jan. 2022

**Leitung:** Peter Gfeller

**Route:** Gemütliche und wenig schwierige Skitour unter der Woche. Der Ort der Tour richtet sich nach den Verhältnissen und wird bis am Montag vorher bekannt gegeben.

Die Tour kann auch mit dem ÖV durchgeführt werden.

**Anforderung:** WS, Aufstieg bis 1'000 Hm, ca. bis 3,5 h

**Bemerkung:** Bitte im Tourenzeitpunkt aktuelle Corona-Schutzmassnahmen beachten.

**Weitere Infos:** Anmeldung und weiter Informationen (Ausrüstung, Treffpunkt, usw.) sind im Tourenkalender ([www.sac-burgdorf.ch/touren](http://www.sac-burgdorf.ch/touren)).

## >> Mittwochsskitour

Mi., 2. Feb. 2022

**Leitung:** Rolf Stettler

**Route:** Je nach Verhältnissen

**Anforderung:** WS, Max 1000Hm 4-5 Std

**Bemerkung:** Bitte im Tourenzeitpunkt aktuelle Corona-Schutzmassnahmen beachten.

**Weitere Infos:** Anmeldung und weiter Informationen (Ausrüstung, Treffpunkt, usw.) sind im Tourenkalender ([www.sac-burgdorf.ch/touren](http://www.sac-burgdorf.ch/touren)).

## >> Skitourenwochenende Rosenlaur

Sa., 5. Feb. - So., 7. Feb. 2022

**Leitung:** Peter Stähli

**Route:** Je nach Verhältnissen Tschingel, Grindelgrat, Wildgärst, Bandspitz, Genschberg, Chüemattenhubla, Schwarzhorn

**Anforderung:** ZS, Pro Tag ca. 1450 m Aufstieg in ca. 4 h 30' und 1 Abfahrt für gemütliche Gruppe, ca. 1450 m Aufstieg in ca. 3 h 45' und 1 bis 2 Abfahrten für mittlere Gruppe, ca. 2000 m Aufstieg in ca. 5h und 2-3 Abfahrten für Sportlergruppe.

**Bemerkung:** Co-Leiter: Rolf Stettler (mittlere Gruppe), Roger Danthine (gemütliche Gruppe)

Bei Anmeldung bitte gewünschte Gruppe angeben.

Bitte im Tourenzeitpunkt aktuelle Corona-Schutzmassnahmen beachten.

**Weitere Infos:** Anmeldung und weiter Informationen (Ausrüstung, Treffpunkt, usw.) sind im Tourenkalender ([www.sac-burgdorf.ch/touren](http://www.sac-burgdorf.ch/touren)).

## >> Mittwochskitour

Mi., 9. Feb. 2022

**Leitung:** Peter Gfeller

**Route:** Gemütliche und wenig schwierige Skitour unter der Woche. Der Ort der Tour richtet sich nach den Verhältnissen und wird bis am Montag vorher bekannt gegeben.

Die Tour kann auch mit dem ÖV durchgeführt werden.

**Anforderung:** WS, Aufstieg bis 1'000 Hm, ca. bis 3,5 h

**Bemerkung:** Bitte im Tourenzeitpunkt aktuelle Corona-Schutzmassnahmen beachten.

**Weitere Infos:** Anmeldung und weiter Informationen (Ausrüstung, Treffpunkt, usw.) sind im Tourenkalender ([www.sac-burgdorf.ch/touren](http://www.sac-burgdorf.ch/touren)).

## >> Skitour Gemmenalphorn

So., 13. Feb. 2022

**Leitung:** Andrea Blaser

**Route:** Von Habkern aus steigen wir via Bäreney am Guggehürli vorbei, zur hügeligen und landschaftlich schönen Gemmenalp. Wir queren unter dem Gemmenalphorn hindurch und steigen dann über den Südgrat zum Gipfel (2061 m.ü.M.), der die zweihöchste Erhebung der Niederhornkette bildet. Wir geniessen bei guten Verhältnissen einen herrlichen Ausblick auf den Thunersee und das Emmental. Nach einer rassigen Abfahrt können wir den gemeinsamen Skitourtag bei einem "Trunk" in Habkern ausklingen lassen.

**Anforderung:** WS, ca. 3 Stunden

**Weitere Infos:** Anmeldung und weiter Informationen (Ausrüstung, Treffpunkt, usw.) sind im Tourenkalender ([www.sac-burgdorf.ch/touren](http://www.sac-burgdorf.ch/touren)).

## >> Mittwochskitour

Mi., 16. Feb. 2022

**Leitung:** Roger Danthine

**Route:** Gemütliche und wenig schwierige Skitour unter der Woche. Der Ort der Tour richtet sich nach den Verhältnissen und wird bis Montag vorher bekanntgegeben.  
Die Tour wird wenn möglich mit dem ÖV durchgeführt.

**Anforderung:** WS, Aufstieg bis 1'000 Hm, ca. bis 3.5 h

**Weitere Infos:** Anmeldung und weiter Informationen (Ausrüstung, Treffpunkt, usw.) sind im Tourenkalender ([www.sac-burgdorf.ch/touren](http://www.sac-burgdorf.ch/touren)).

## >> Skitour Hengst (Schrattenfluh)

Sa., 19. Feb. 2022

- Leitung:** Peter Grogg
- Route:** Klassische Skitour auf die Schrattenfluh. Ab PP Südelhöhe über die Alp Schlund auf den Hengst.  
Tourenportal: [https://www.sac-cas.ch/de/huetten-und-touren/sac-tourenportal/909/ski\\_tour/1340](https://www.sac-cas.ch/de/huetten-und-touren/sac-tourenportal/909/ski_tour/1340)
- Anforderung:** WS, 3:30 h, 1020 Hm
- Bemerkung:** Bitte im Tourenzeitpunkt aktuelle Corona-Schutzmassnahmen beachten.
- Weitere Infos:** Anmeldung und weiter Informationen (Ausrüstung, Treffpunkt, usw.) sind im Tourenkalender ([www.sac-burgdorf.ch/touren](http://www.sac-burgdorf.ch/touren)).

## >> Skitourenwoche Splügen

So., 20. Feb. - Sa., 26. Feb. 2022

- Leitung:** Peter Gfeller
- Route:** Wir reisen mit den öffentlichen Verkehrsmittel nach Splügen Dorf. Von dort aus bietet sich uns eine Vielzahl von Möglichkeiten, je nach Verhältnissen.
- Anforderung:** WS, Marschzeit: ca. max 4 h Aufstieg: 800m - 1000m
- Bemerkung:** Bitte im Tourenzeitpunkt aktuelle Corona-Schutzmassnahmen beachten.
- Weitere Infos:** Anmeldung und weiter Informationen (Ausrüstung, Treffpunkt, usw.) sind im Tourenkalender ([www.sac-burgdorf.ch/touren](http://www.sac-burgdorf.ch/touren)).

## >> Skitour Hohniesen - Wyssi Flue

So., 27. Feb. 2022

- Leitung:** Peter Stähli
- Route:** Grobplan: Chirelsagi-Gipfel (je nach Verhältnissen über Normalweg oder NW-Grat), Abfahrt Normalroute bis Waldgrenze, bei günstigen Verhältnissen zweiter Aufstieg bis Wyssi Flue (Sattel)
- Anforderung:** ZS, Chirelsagi-Gipfel ca. 4h - 4h30', 1350 Höhenmeter, für Wyssi Flue zusätzlich ca. 1h, ca. 400 Höhenmeter

# STETTLER + STREIT GARTENBAU AG

PLANUNG

AUSFÜHRUNG

UNTERHALT

Ihr Ansprechpartner für sämtliche Gartenfragen.  
**Rufen Sie uns an für eine Gratisberatung in Ihrem Garten!**

3400 Burgdorf  
Telefon 034 422 05 00

**ROLF STETTLER EIDG. DIPL. GÄRTNERMEISTER**  
**MARTIN STREIT LANDSCHAFTSARCHITEKT HTL**

3012 Bern  
Telefon 031 302 45 55

### >> Skitour Bonderspitz

So., 6. März 2022

- Leitung:** Tomas Samoel
- Route:** Aufstieg ab Bunderle ("im Läger") über Bunderchummi zum Gipfel
- Anforderung:** WS, ca. 1'200 HM, 4 Std.
- Bemerkung:** Bitte im Tourenzeitpunkt aktuelle Corona-Schutzmassnahmen beachten.
- Weitere Infos:** Anmeldung und weiter Informationen (Ausrüstung, Treffpunkt, usw.) sind im Tourenkalender ([www.sac-burgdorf.ch/touren](http://www.sac-burgdorf.ch/touren)).

### >> Skitourenwoche Val Maira (mit Bergführer)

So. - Sa., 6. - 12. März 2022

- Leitung:** Adrian Mischler
- Route:** Unterkunft in Acceglio im Hotel Loandra
- Anforderung:** ZS, Aufstieg bis zu 1500 Höhenmeter
- Bemerkung:** Das Valle Maira ist ein etwa 60 km langes West-Ost-Tal in den Cottischen Alpen in der italienischen Region Piemont. Es ist nicht nur perfekt geeignet für Skitouren, sondern bietet auch eine hervorragende lokale Küche. Die Teilnehmenden müssen über ein fü
- Weitere Infos:** Anmeldung und weiter Informationen (Ausrüstung, Treffpunkt, usw.) sind im Tourenkalender ([www.sac-burgdorf.ch/touren](http://www.sac-burgdorf.ch/touren)).

### >> Mittwochskitour

Mi., 9. März 2022

- Leitung:** Roger Danthine
- Route:** Gemütliche und wenig schwierige Skitour unter der Woche. Der Ort der Tour richtet sich nach den Verhältnissen und wird bis Montag vorher bekanntgegeben. Die Tour wird wenn möglich mit dem ÖV durchgeführt.
- Anforderung:** WS, Aufstieg bis 1'000 Hm, ca. bis 3.5 h
- Weitere Infos:** Anmeldung und weiter Informationen (Ausrüstung, Treffpunkt, usw.) sind im Tourenkalender ([www.sac-burgdorf.ch/touren](http://www.sac-burgdorf.ch/touren)).



Machen Sie Ihren Bankbesuch zum Erlebnis.  
in Burgdorf mit dem Raiffeisen Stadt-Café und in unseren Beraterbanken in Rüegsauschachen und Alchenflüh.

**RAIFFEISEN**  
Raiffeisenbank Region Burgdorf



## >> Skihochtouren Gemmigebiet

Fr., 11. März - So., 13. März 2022

- Leitung:** Rolf Stettler
- Route:** Je nach Verhältnisse: erster Tag über Gitzifurgge auf Gemmi, oder über Roter Totz ab Sunnbühl  
Samstag Tour nach Verhältnissen  
Sonntag Tour nach Verhältnissen über Wildstrubel, Abfahrt Ammertental oder andere Tour und Abfahrt Ueschidental
- Anforderung:** ZS, Guten Kondition für lange Aufstiege bis 5h Gute Skitechnik für lange Abfahrten
- Bemerkung:** Bitte im Tourenzeitpunkt aktuelle Corona-Schutzmassnahmen beachten.
- Weitere Infos:** Anmeldung und weiter Informationen (Ausrüstung, Treffpunkt, usw.) sind im Tourenkalender ([www.sac-burgdorf.ch/touren](http://www.sac-burgdorf.ch/touren)).

## >> Skitour Bundstock (normal)

So., 13. März 2022

- Leitung:** Tomas Samoel
- Route:** Vom Parkplatz im Tschingel, über Griesalp und Dündeneegg auf den Gipfel. Tour ist technisch nicht schwierig, aber etwas länger
- Anforderung:** WS, ca. 1'500 Hm Aufstige, 4.5 - 5 Stunden
- Bemerkung:** Bitte im Tourenzeitpunkt aktuelle Corona-Schutzmassnahmen beachten.
- Weitere Infos:** Anmeldung und weiter Informationen (Ausrüstung, Treffpunkt, usw.) sind im Tourenkalender ([www.sac-burgdorf.ch/touren](http://www.sac-burgdorf.ch/touren)).

## >> Mittwochskitour

Mi., 16. März 2022

- Leitung:** Rudolf Probst
- Route:** Gemütliche und wenig schwierige Skitour unter der Woche. Der Ort der Tour richtet sich nach den Verhältnissen und wird spätestens am Montag vorher bekannt gegeben.  
Die Tour wird mit dem ÖV durchgeführt (Startort nicht gleich Zielort).
- Anforderung:** WS, Aufstieg 600 bis 1'000 Hm; 2,5 bis 3,5 Std.
- Bemerkung:** Bitte im Tourenzeitpunkt aktuelle Corona-Schutzmassnahmen beachten.
- Weitere Infos:** Anmeldung und weiter Informationen (Ausrüstung, Treffpunkt, usw.) sind im Tourenkalender ([www.sac-burgdorf.ch/touren](http://www.sac-burgdorf.ch/touren)).

## >> Skitouren in der Surselva

Fr., 18. März - So., 20. März 2022

- Leitung:** Peter Grogg
- Route:** Abwechslungsreiche Skitouren im Gebiet Disentis, Sedrun, Oberalppass. Teilweise werden wir die Touren mit Unterstützung von Bergbahnen starten und können so schöne, lange Abfahrten geniessen.  
Mögliche Tourenziele: Oberalpstock, Chrüzlistock, Piz Máler, Pazolastock.
- Anforderung:** ZS, Pro Tag zwischen 800 und 1400 Hm, 3 - 5 h. Gute Skitechnik für steile Abfahrten wird vorausgesetzt.
- Bemerkung:** Bitte im Tourenzeitpunkt aktuelle Corona-Schutzmassnahmen beachten.
- Weitere Infos:** Anmeldung und weitere Informationen (Ausrüstung, Treffpunkt, usw.) sind im Tourenkalender ([www.sac-burgdorf.ch/touren](http://www.sac-burgdorf.ch/touren)).

## >> Skihochtouren Fornogebiet

Do., 7. April - So., 10. April 2022

- Leitung:** Rolf Stettler
- Route:** 1. Tag Anreise mit PW, Marsch in Hütte  
2.-4. Tag Touren nach Verhältnissen im Fornogebiet
- Anforderung:** S, Gute Kondition für Touren 5-6Stunden Gute Skitechnik für steile Abfahrten
- Bemerkung:** Normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Schaufel, Harsteisen und Sonde).  
Skihohtourenausrüstung komplett
- Weitere Infos:** Anmeldung und weitere Informationen (Ausrüstung, Treffpunkt, usw.) sind im Tourenkalender ([www.sac-burgdorf.ch/touren](http://www.sac-burgdorf.ch/touren)).

## >> Sportlerskitour Bundstock-Hohtürli

So., 10. April 2022

- Leitung:** Peter Stähli
- Route:** Grobprogramm: 1. Aufstieg PP Tschingel-Griesalp-Bundstock. Abfahrt unter den Hohtürlihng. 2. Aufstieg Hohtürli Skigipfel. Abfahrt via Griesalp nach PP Tschingel. Bei ungünstigen Verhältnissen auf der Griesalpstrasse entweder Portage bis Griesalp oder - wenn Strasse fahrbar - Start ab Griesalp.
- Anforderung:** ZS, Tschingel-Bundstock ca. 1600 Höhenmeter, ca. 4h, Hohtürlihng ca. 600 Höhenmeter, ca. 1h30', zusätzlich zwei Abfahrten. Erforderlich ist Kondition für mindestens 2200 Höhenmeter Aufstieg in zügigem Tempo und zwei Abfahrten
- Bemerkung:** Diese lange Tour ist routinierten, sehr gut trainierten Skitouregängern

## >> Skitourenreise Island

Do., 14. April - So., 24. April 2022

- Leitung:** Peter Lanz
- Route:** Leichte Skitouren in Island, aber auch genügend Zeit das Land kennen zu lernen.  
Reise ist ausgebucht
- Anforderung:** WS,
- Bemerkung:** Ausführliches Programm und detaillierte Angaben zu der Skitourenreise sind im PDF.
- Weitere Infos:** Anmeldung und weitere Informationen (Ausrüstung, Treffpunkt, usw.) sind im Tourenkalender ([www.sac-burgdorf.ch/touren](http://www.sac-burgdorf.ch/touren)).

## >> Skihochtouren Jungfraugebiet

Fr., 22. April - Mo., 25. April 2022

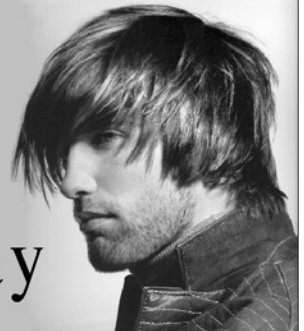
- Leitung:** Rolf Stettler
- Route:** Ab Jungfraujoch Tour nach Verhältnissen in Finsteraarhornhütte.  
Tour am Samstag nach Verhältnissen und Uebernachtung in Finsteraarhornhütter  
Sonntag über Lötschenlücke oder Galmilücke
- Anforderung:** S, Kondition für lange Touren 6-7h
- Weitere Infos:** Anmeldung und weitere Informationen (Ausrüstung, Treffpunkt, usw.) sind im Tourenkalender ([www.sac-burgdorf.ch/touren](http://www.sac-burgdorf.ch/touren)).

schachen, burgdorf, tel 034 422 34 27

[www.clips-hairplay.ch](http://www.clips-hairplay.ch)

  
**clips**  
frisuren für alle

hair  
play



- >> Stadtbesichtigung Biel** Sa., 4. Dez. 2021
- Leitung:** Eveline Jenni-Ehrenberg  
**Anmeldung:** bis am 2.12.2021 unter Tel. 034 422 71 52
- 
- >> Apfelhüechliessen** Mi., 8. Dez. 2021
- Leitung:** Ilse Gerber-Marcolli  
**Anmeldung:** bis am 6.12.2021 unter Tel. 034 422 67 02
- 
- >> Derendingen - Schloss Landshut** So., 9. Jan. 2022
- Leitung:** Katharina Studer-Graf  
**Anmeldung:** bis am 7.1.2022 unter Tel. 034 445 21 42
- 
- >> Wege zu Klee - Steinbrüche Ostermundigen** Mi., 12. Jan. 2022
- Leitung:** Verena Schaible  
**Anmeldung:** bis am 10.1.2022 unter Tel. 031 534 97 88
- 
- >> Binzberg** So., 23. Jan. 2022
- Leitung:** Ilse Gerber-Marcolli  
**Anmeldung:** bis am 21.1.2022 unter Tel. 034 422 67 02
- 
- >> Büren a.d.A. - Rüti - Oberwil b. B.** So., 6. Feb. 2022
- Leitung:** Renate Berger / Dolores Stalder  
**Anmeldung:** bis am 4.2.2022 unter Tel. 034 423 46 93 / 034 445 62 07
- 
- >> Lutzeren - Sädelbach - Wysshus - Bolligen** Mi., 9. Feb. 2022
- Leitung:** Lisabeth Isenschmid  
**Anmeldung:** bis am 7.2.2022 unter Tel. 034 422 00 25
- 
- >> Wynigen - Grasswil übers Grossholz** So., 20. Feb. 2022
- Leitung:** Katharina Studer-Graf  
**Anmeldung:** bis am 18.2.2022 unter Tel. 034 445 21 42

## Wanderung Rinderberg - Horneggli

**Leiter:** Peter Frank

**Bericht:** Hildi Frank

**Teilnehmer:** Brigitte Aegerter, Rolf Bürki, Hildi Frank, Samuel Germann, Bernadette Germann, Martin Leuzinger, Beat Schmid, Armin Schütz, Christoph Zeller, Susanne Zurflüh, Kurt Kohler

Der 06.38 Zug bringt die wanderfreudige Truppe ins Berner-Oberland nach Zweisimmen. Die Sonne lässt sich vorerst noch zaghaft blicken, aber die Ausichten auf einen angenehmen Sommertag stehen gut. Im Hotel Vista Post in Zweisimmen werden wir schon von einem charmanten Wiener Kellner erwartet, der uns mit dem traditionellen Startkaffee und Gipfeli verwöhnt.

Gestärkt steigen wir in die Kabinen, die uns zügig auf den Rinderberg «schaukeln».

Hier beginnt nun die angenehme Wanderung Richtung Horneggli; für den Mittagsrast hat sich Peter einen besonderen Platz ausgesucht, die Hornfluh; dieser nahrhafte aber kurze Aufstieg erweist sich als sehr lohnend. Hier geniessen wir die herrliche Aus-

sicht und natürlich das «Rucksackzmittag». Nach der ausgiebigen Mittagspause steigen wir ab Richtung Schönried. Zeitlich sind wir gut drin, darum schlägt Peter im Hornegg-Beizli noch einen Zwischenstop vor; Gelegenheit für den ersten kühlen Schluck Bier oder äs Käfeli. Da es noch ungefähr ein stündiger Abstieg zu bewältigen gilt, machen wir uns bald wieder auf den Weg; schliesslich möchten wir den schönen Tag noch gebührend ausklingen lassen auf der grossen Terrasse des «black sheep»; da der Weg zum Bahnhof nur fünf Minuten dauert, können wir uns hier noch etwas verweilen; oh, wie gut das tut! Wir sagen Peter danke für den schönen Tag und freuen uns schon heute auf weitere Wanderungen.



**GARAGEWITSCHIAG**

*Opel in Burgdorf. Seit 70 Jahren.*

*[www.garagewitschi.ch](http://www.garagewitschi.ch) - 034 420 20 40*

## Wanderung Corno Grieshütte

**Leitung:** Samuel Germann

**Bericht:** Bernadette Germann

**Teilnehmende:** Hildi u. Peter Frank, Ernst Gehrig, Margrit Theis, Brigitte Aegerter, Beat Schmid, Martin Leuzinger, Bernadette Germann

Tatsächlich meldet Meteo Schweiz eine stabile Wetterlage. In diesem Jahr hat das Wetter nur Kapriolen gemacht. Umso mehr freut es Samuel, dass er die 2-tägige Tour im Bedrettotal durchführen kann.

**Route 1. Tag:** Nufenenpass /Alpe Cruina/Cap.Corno Gries/Val Corno/Cap.Corno Gries

Wir reisen mit PW's. 09.40 erreichen wir via Grimselfpass den Nufenenpass. Es weht wie gewohnt ein frischer Wind. Man hat sich die Windkraft zu Nutzen gemacht. Vier Windräder erzeugen Energie. Nachdem wir uns wandertauglich installiert haben, beginnen wir auf gut markiertem Weg unsere Tour und wandern Richtung Alpe Cruina. Leicht plätschernd macht sich der Fluss Ticino bemerkbar. Das Postauto von Airolo Richtung Nufenenpass ist auch unterwegs; das gern gehörte 3-Klanghorn verrät seine Anwesenheit. Nach ca. 480m Abstieg, vor dem Abzweiger Alpe Cruina/Cap. Corno Gries machen wir Mittagsrast. Samuel rät uns, nicht zu viel zu essen, da uns ein Aufstieg von ca. 300m bevorsteht. Ein frischer Wind lässt uns nicht lange verweilen. Bei regelmässigem Bergschritt steigen wir eine Stunde auf zur Corno-Grieshütte (2333m). Es ist ein schönes Gefühl, bei der Hütte anzukommen. Monika, die Hüttenwartin, begrüsst uns und sorgt dafür, dass wir coronaconform alle an einem Tisch auf der sonnigen Terrasse sitzen können. Samuel hat für uns noch eine Zusatztour (fakultativ) geplant. Bis zum Nachtesen bleibt ja noch viel Zeit. Nach einem kalten Getränk, etwas Ausruhen und Zimmerbezug, erkunden wir noch das Val Corno. Könnte die Natur sprechen, sie würde sagen: „endlich warmes sonniges Wetter“. Sie holt alles nach. Im Val Corno blühen Frühlings-Sommer- und Herbstblumen miteinander. Wir staunen



auch ob der Vielfalt von verschiedenem Gestein. Martin, Margrit und Brigitte haben ihr botanisches Auge geschärft und sehen im-

mer wieder ein interessantes Fotosujet. Das sonnige Wetter lässt die Steine funkeln. Nach 1 Stunde Wanderzeit erreichen wir den Punkt, wo wir auf den Griessee und den Griesgletscher sehen; wir lassen die wunderschöne Natur auf uns wirken. Auf dem Rückweg zur Hütte wird es plötzlich pfeifend-laut; Murmeltiere warnen, denn ein Adler kreist über dem Gebiet. In der Hütte sitzen wir gemütlich zusammen und geniessen das feine Nachtesen.

**Route 2. Tag:** Cap.Corno Gries/Alpe Cruina/Manio di Sopra/Lago delle Pigne/Cap.Piansecco/All'Acqua

Nach einem bekömmlichen Frühstück marschieren wir 07.30 los Richtung Alpe Cruina. Nebelschwaden ziehen übers Land. Nach und nach zeigt sich die Sonne. Bei der Alp treffen wir auf eine grosse Herde Ziegen; auch einige Eringerkühe beobachten unser Wandern. Beim Abzweiger Manio di Sopra erklärt Samuel die weiteren Wandermöglichkeiten. Wir sind zeitlich gut dran, beschliessen deshalb, zum Lago delle Pigne aufzusteigen. Der Aufstieg ist steil; wir schalten einen Gang langsamer. Nach 35 Minuten erreichen wir den See und sind uns alle einig, der Aufstieg hat sich gelohnt. Gerne sitzen wir am See und geniessen die Natur und unser Pick-Nick. Der Abstieg Richtung Alpe di Rotondo erfordert volle Konzentration. Beim nächsten Halt gönnen sich einige im Bergbach ein Fussbad. Nachdem die Füsse wieder trocken sind, wandern wir weiter Richtung Cap. Piansecco. Wir sind umgeben von einer abwechslungsreichen Natur; eine Wohltat nach dem steinigen Abstieg vom Lago. Die neugebaute Cap. Piansecco rückt immer näher; ein kühles Getränk auf der Terrasse ist jetzt genau richtig. Es lohnt sich einen Blick ins Innere der Hütte zu werfen. Für den Bau wurde ausschliesslich Holz aus der Gegend verwendet. Nach 1 Stunde Abstieg nach All'Acqua ist unser Wanderziel erreicht. Wir erleben eine interessante Postautofahrt auf den Nufenenpass. Der Chauffeur erklärt die Gegend, hält spontan an um uns den Blick auf eine Gruppe Steingeissen zu gewähren. Kurz vor dem Pass erblicken wir noch eine Gruppe Steinböcke; sie ruhen direkt neben der Strasse. Wir haben zwei interessante schöne Tage erlebt, bei guter Kameradschaft. Zufrieden und glücklich fahren wir via Grimselfpass wieder nach Hause. Herzlichen Dank Samuel fürs Organisieren und Leiten. Vielen Dank auch an Martin fürs Fotografieren.



### Wanderung St. Luc - Hotel Weisshorn - Abstieg zur Alp Tignousa

**Leiter:** Peter Frank

**Bericht:** Hildi Frank

**Teilnehmer:** Brigitte Aegerter, Rolf Bürki, Fritz Fahrni, Hildi Frank, Bernadette Germann, Samuel Germann, Kurt Kohler, Beat Schmid, Christoph Zeller, Susanne Zurfluh

Obwohl der Wetterbericht nicht nur von Sonnenschein berichtet, wagen wir uns auf die geplante Wanderung ins Wallis, und gleich vorweg, wir werden für diesen Entscheid mehr als belohnt.

In Sierre verlassen wir die Bahn und steigen in das Postauto, das uns ins wilde Val d'Anniviers führt; enge Strassen und senkrecht abfallende Felswände geben dieser Fahrt ein «kriebliges» Gefühl, und eine Bewunderung für die präzisen Fahrkünste des Chauffeurs sind Ehrensache. In St. Luc betreten wir sicheren Boden und marschieren zum Beizli, wo uns bereits ein charmanter Kellner erwartet und unsere Kaffee- und Gipfelwünsche erfüllt. Gestärkt kanns nun losgehen; das erste Wegstück ermöglicht uns ein angenehmes «einlaufen», bevor die Abzweigung erfolgt und in den steiler angelegten Waldweg mündet.

Nach einer knappen Stunde entschliessen wir uns für den traditionellen Bananenhalt und das eventuelle montieren einer Kopfbedeckung. Weiter steigen wir unserem Aufstiegsziel entgegen und erreichen dieses um die Mittagszeit. Begrüsst werden wir vom altherwürdigen Hotel Weisshorn, das seine besten Zeiten bereits hinter sich hat, aber gleichwohl majestätisch dasteht und uns mit einer grossartigen Aussicht belohnt. Nun geniessen wir unser Picknick und lassen noch einen ausgiebigen Moment die Seele baumeln bei einem «guten» Kaffee, einem Glas Wein oder was das «Haus» sonst noch hergibt. Die Mittagsrast

hat allen gutgetan, so machen wir uns jetzt auf den Weg Richtung Alp Tignousa; der Abstieg ist nicht ausgesetzt, aber beim ersten Teil ist etwas Trittsicherheit gefragt.

Wohlbehalten erreichen wir die Bahnstation, müssen uns aber noch ca. eine halbe Stunde gedulden, bis uns die Standseilbahn nach St. Luc bringt. Hier bleibt uns noch genügend Zeit für einen guten Walliserschlusstrunk und zum «aufsaugen» ein Stück herrliches Walliserbrot.

Danach bringt uns der Chauffeur wieder «heil und ganz» ins Tal, und wir setzen unsere Heimkehr in der Eisenbahn fort.

Ein grosses Danke an Peter für die schöne und eindrückliche Wanderung.



**YARIS CROSS**



**DER KOMPAKTE  
4x4-HYBRID SUV**

**AUTO AG BURG DORF**

Kirchbergstr. 219 • 3400 Burgdorf  
034 422 71 31 • autoagburgdorf.ch

10 JAHRE  
TOYOTA  
GARANTIE

## Entlang der Aare 19

**Entlang der Aare:** Der Gang durch das Wasserschloss der Schweiz

**Leitung:** Georges Fleuti

**Teilnehmende:** Margrit Theis, Ernst Gehrig, Rolf Bürki, Christoph Zeller(Bericht), Armin Schütz

Als kleine Gruppe fanden wir uns auf dem Bahnhof Burgdorf und machten uns auf zur 19. Tour „Entlang der Aare“. Diesen Herbst soll noch die letzte Tour gemacht werden: Dann haben Mitglieder des SAC Burgdorf unter der Leitung von Georges Fleuti die ganze Aare - von der Quelle bis zur Rheinmündung - abgewandert.

Nach dem obligaten Kafi Gipfeli in Brugg setzten wir uns durch die wunderschöne Altstadt in Bewegung. Bald kamen wir an die Aare. Ich machte mir Gedanken, von woher überall das Wasser hier fliesst: Aus dem Berner Oberland, dem Emmental, dem Freiburgerland, dem Einzugsgebiet von Bieler- Murten- und Neuenburgersee. Der Kanton Solothurn hat mit dem Kanton Bern eine Vereinbarung über maximale Wassermengen in der Aare. Entsprechend wird der Wasserstand im Thunersee gestaltet. Bei Hochwasser fliesst Wasser aus dem Bielersee zurück in den Neuenburgersee, um in den Kantonen Solothurn und Aargau Überschwemmungen zu verhindern. Bald wiesen uns die Wanderwege nach rechts weg

von der Aare durch ein Quartier. Bald entdeckten wir zu unserem Erstaunen wieder rechts einen weiteren Fluss. «Was ist jetzt das für ein Fluss?» fragten wir uns. Wir haben die Aare doch links von uns gelassen. Die Karte gab Auskunft: Wir wanderten nun entlang der Reuss. An deren Mündung in die Aare gab es den Bananenhalt. Ab hier war nun auch noch Wasser des Einzugsgebiets der Reuss, also z.B. aus dem Urnerland dabei. Die Aare hatte schon eine beträchtliche Breite.

Auf unserer Wanderung mussten wir einen weiteren Umweg in Kauf nehmen. Es war wieder ein Fluss, der sich uns in die Quere legte: Die Limmat aus dem Zürichsee. Auf der letzten Brücke vor deren Mündung überquerten wir sie. Als wir wieder an der Aare weiterwanderten, floss Wasser aus einem beträchtlichen Teil der Schweiz neben uns.

Nach dem Mittagessen gab es eine Überraschung: Da diese Teilstrecke etwas kurz war, hat uns Georges Fleuti einen Besuch mit Vortrag im Paul-Scherrer-Institut PSI organisiert. Zuerst wurden wir in die Geschichte und die Tätigkeiten des Instituts eingeführt. Dann

setzten wir 3D - Brillen auf und genossen einen animierten Film über die Teilchenbeschleunigungsanlage. Der zweite Film enthielt eine bewegende Erzählung einer Frau, die dank der Protonentherapie im PSI von ihrem Hirnkrebs hinter den Augen geheilt wurde. Eine Operation oder eine konventionelle Bestrahlung wären unmöglich gewesen.

Das Postauto brachte uns wieder zurück nach Brugg. Beim PIZZAessen wurde es richtig lustig. Glückliche, müde und um einige Erlebnisse reicher kamen wir bei Nacht in Burgdorf an. Danke an Georges Fleuti für die gute Organisation und Durchführung. Wann findet die letzte Aarewanderung statt?



## Wanderung Riederfurka - Moosfluh

**Route:** Wunderschöne Panoramawanderung von der Bettmeralp zur Riederfurka und weiter zur Moosfluh und zurück zum Startort

**Leitung:** Margrit Theis

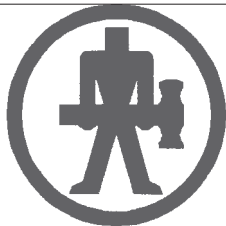
**Teilnehmende:** Ernst Gehrig, Beat Schmid, Brigitte Aegerter, Kurt Kohler, Christoph und Annelies Gubser, Bernadette und Samuel Germann, Martin Leuzinger, Armin Schütz (Bericht)

Zuerst etwas weniger Schönes, was auf unserer Wanderung zu beobachten war. Weil der Aletschgletscher schmilzt, verliert der Hang zwischen Moosfluh und Gletscherrand seine Stabilität und rutscht nach unten, was bereits seit Jahren beobachtet wird. Deshalb mussten die Wanderwege im betroffenen Gebiet z.T. gesperrt werden; für die Sperrzone gilt ein Betretungsverbot. Ein plötzliches Absacken der gesamten Hangmasse erscheint zwar unwahrscheinlich, doch ist jederzeit mit grösseren Felsabbrüchen zu rechnen. Rund zwei Drittel des gesperrten Gebietes liegen innerhalb des Naturschutzgebietes Aletschwald.



Nach dem üblichen Startkaffee führt uns der erste Wegabschnitt von der Bettmeralp hinauf zum Bettmersee und entlang des Westufers bis zur Abzweigung in Richtung Tanzbodü. Wir folgen nun dem Weg bis oberhalb der Riederalp. Von dort erfolgt der Aufstieg zur Riederfurka. Schon von weit unten erscheint uns die Villa Cassel, die das Natura Zentrum Aletsch beherbergt. Zuerst war die Villa die mondäne Sommerresidenz des reichen Engländers Sir Ernest Cassel. Nach dessen Tod wurde die Villa über Jahrzehnte hinweg als Hotel geführt. Seit 1976 befindet sich in der Villa auch das erste alpine Umweltbildungszentrum der Schweiz.

Ab hier beginnt der wunderbare Teil des Panoramawegs, der uns immer näher an den «imposanten» Grossen Aletschgletscher führt und uns schliesslich auf die mit wunderschöner Rundsicht ausgestattete Moosfluh bringt. Das wunderbare Wetter beschenkt uns mit einer Landschaft wie sie nicht schöner sein könnte. Von der Moosfluh verabschieden wir uns über Biel und steigen hinunter zum Bettmersee und zurück zum Startort, wo wir uns den obligaten Umtrunk bescheren. Besten Dank, Magrit, für diese erlebnisreiche Tour.



## baumann carrosserie

Dipl. Carrosserie- und Fahrzeugbau Ing. STV

Reparaturen und Neuanfertigungen im Fachbetrieb  
Spenglerei, Schlosserei, Lackiererei und Sattlerei

Kirchbergstrasse 147 CH-3400 Burgdorf  
Tel 034 422 11 03 Fax 034 422 11 04

E-Mail [info@baumanncarrosserie.ch](mailto:info@baumanncarrosserie.ch)  
[www.baumanncarrosserie.ch](http://www.baumanncarrosserie.ch)

**VSCI Carrosserie Autospritzwerk**



### Gletschertour im Jura

**Leitung und Bericht:** Armin Schütz

**Teilnehmende:** Ernst Gehrig, Margrit Theis, Brigitte Aegerter, Samuel und Bernadette Germann, Beat Schmid

Gletscher im Jura ? Gibt es denn sowas überhaupt ? Ja das gibt es wirklich, aber sie verstecken sich in Höhlen, damit sie nicht wie ihre grossen Vorbilder in den Alpen ins Schwitzen kommen und immer kleiner werden. Einen der Juragletscher haben wir heute besucht. Die Glacière de Monlési liegt oberhalb von Fleurier. Glacière heisst eigentlich nicht Gletscher, sondern Eishöhle. Im Neuenburger Jura, auf einer Höhe von 1135 m haben wir sie besucht. Wir hätten uns einen etwas sonnigeren Herbsttag gewünscht, aber wir durften mit der Wetterentwicklung recht zufrieden sein.

Zurück zur Eishöhle: sie hat einen Durchmesser von ca. 40-50 m und ist 16 m hoch. Der unterirdische Gletscher schmilzt auch im Sommer nicht. Der Eispanzer umfasst ca. 6000 m<sup>3</sup>.

Die Glacière ist die grösste dieser Art in der Schweiz. Im ganzen Jurabogen gibt es noch etwa 6 weitere solcher Eishöhlen. Unsere Glacière ist aber die einzige, die begangen werden kann.

Das Eis wird ständig erneuert. Unten schmilzt es ab und oben kommt durch die Niederschläge und gefrierendes Meteorwasser neues Eis dazu, jedes Jahr 1-10 cm.

Die Höhle liegt in einem etwa 20m tiefen Loch und ist über einen schmalen drahtseilgesicherten Weg und einer Eisenleiter erreichbar. Da wir keine alpine Ausrüstung dabei hatten, mussten wir uns mit der Umgebung des Höhleneingangs begnügen.

Wie kommt man zu dieser Eishöhle ? Von Fleurier aus wandert man Richtung Norden eine felsige Steilstufe hinauf nach Haut de la Vy(T2). Oben ange-

langt öffnen sich uns schon die recht grossflächigen Juraweiden. Über Wander- und Feldwegen gelangen wir auf recht abenteuerlichem Pfad zur Glacière. Zurück gings ein Stück weit denselben Weg. Dann kam der Abstieg nach Boveresse und schlussendlich nach Môtiers, wo wir unsere Wanderung mit dem obligaten Umtrunk beendeten.



*...zuverlässig*



Spar- und Leihkasse  
Wynigen  
CH-3472 Wynigen  
Tel. 034-415 77 77  
www.slwynigen.ch

**klein, persönlich, zuverlässig**

## Wanderung Creux du Van

**Teilnehmer:** Christoph Gubser (Tourenleiter, Bericht), Kurt Kohler, Bernhard Manz

Eigentlich kennt heutzutage fast jeder Bergwanderer die grossartige Naturarena des Creux du Van im Neuenburger Jura. Das war vor 45 Jahren noch anders. Damals auf einer Fahrt ins Burgund, erblickte ich zum ersten mal diese grandiose Landschaft und verliebte mich auf der Stelle in sie. Diese Verliebtheit zog mich in der Folge bis heute fast jedes Jahr magisch an. Es wundert daher nicht, dass ich eine Besteigung gerne mal mit Freunden vom SAC Burgdorf teilen wollte. Es dauerte bis 2016 als ich gewahr wurde, dass es neben den sehr rege benutzten Wanderwegen auch noch einen Aufstieg der besonderen Art gibt. Den Eselsrücken oder eben a la Français den Dos d'Ane. Der Grat steigt unweit der Ferme Robert steil an. Er ist eigentlich Weglos und lediglich mit einigen roten Punkten markiert. Eine Herausforderung für intuitive Wegfindung. Schon nach 100m beginnt der Aufstieg ernsthafter zu werden, ein Ausrutscher hat ab hier bereits fatale Folgen. Aber trittsichere Wanderer bietet der vorteilhaft ganz an der Abbruchkante zu steigende Aufstieg enorme Befriedigung. Linkst stürzen die Südflanken tief hinab ins saftige Baumdach von Bergahorn und Jurabuchen. Rechts stehen tapfer und aufrecht schöne Fichten und vermitteln etwas Sicherheit. Nach kurzer Zeit werden zum ersten Mal die betörenden Blicke zum Oval der Creux du Van geöffnet. Unglaublich schön und einmalig aus dieser eher selten fotografierten Ansicht. Wer es beschaulicher steil aber merklich weniger felsig mag, steigt auf dem schwach ausgetretenen Pfad Nordwärts weiter nach oben. Doch der Liebhaber von griffigem Jurakalk und von Kletterbegierden getrieben, nimmt jeden sich bietenden Aufschwung war um seine Leidenschaft zu stillen.

Die leuchtende Sonne hüllt Ahorn und Jurabuche in



goldenes Licht, sattgrüne uralte Kiefern verströmen harzige Düfte. Wer sehen will der sieht und fühlt! Langsam werden an der Bruchkante der Creux du Van erste kleine Figuren ausgemacht. Ob mit Wanderschuhen oder auf vier Rädern hochgekommen, bevölkern sie diesen im 21Jahrhundert zum HotSpot aufgestiegenen Kraftort immer mehr. Doch wir geniessen unsern Aufstieg der nicht durch Geschnatter anderer Menschen gestört wird. Es gibt sie noch diese menschenleeren Aufstiege im Jura. Tragen wir Sorge zu ihnen. Ich möchte an dieser Stelle doch hinweisen, dass dieser Aufstieg nichts für ungeübte, schwindelanfällige und misstrittgefährdete Wanderer gedacht ist. Es ist ein klassischer T4 Weg. Bei nassen oder noch ungünstigeren Verhältnissen ist von einer Begehung abzuraten.

Etwas vor dem Pertuis de Bise trifft sich unsere Route mit dem Wanderweg der über die 14 Kurven von les Oeillons heraufführt. Ab hier ist die Arena für alle geöffnet. Spaziergänger, Wanderer, Fotografen und und und..... Ob wir wollen oder nicht mischen wir uns halt für kurze Zeit in diese Völkerwanderung ein. Der Abstecher zum höchsten Punk auf Le Soliat 1464m gehört halt einfach dazu. Wie herrlich und vertraut zeigen sich unsere liebgewonnenen Berner Alpen von bester, sprich klarer Sicht. Alles ist hier versammelt. Von Säntis bis zum Mont Blanc. Doch der beisende und entsprechend kalte Bisewind vergrault uns einen längeren Aufenthalt und wir suchen nach kurzem Wandern eine gemütlich und windstille Stelle wo wir unser Mittagessen einnehmen. Wie reizend erblicken wir unweit unseres Ruheplätzchens eine kleine Gruppe junger Steinböcke. Von Scheue keine Spur. Sie äsen und geniessen wie wir die herbstliche Sonne. Etwas abseits des viel begangenen Wanderweges steigen wir zum Alprestaurant Grand Vy. Schwere Holztische an wärmender Sonne laden zum alkoholisch gefütterten Alpkaffee ein. Der Abstieg hinunter zur Ferme Robert erwies sich als eine unterhaltsame Plauderei unter Männern. Die letzten Sonnenstrahlen, welche über die schon im Schatten liegenden Felsabbrüchen der Creux du Van blinzelten, verführten uns zu einem letzten köstlichen Bier im rustikalen Garten der Ferme Robert. Ein unverwechselbare, stimmungsvolle und für mich tief fühlbare Tour nimmt ihren Abschluss. Mein Dank geht an meine beiden lieben Mitsteigern. Durch ihre Bereitschaft der Teilnahme glaube ich, zusammen einen eindrucksvollen Tag erlebt zu haben.

## Hochtour Weissmies-Überschreitung SSE-Grat

**Leitung und Bericht:** Ueli Brawand

**Teilnehmer:** Serena, Christian, Jan und Ueli

Gemäss Wetterbericht war lange unklar, ob wir die Tour durchführen wollten. Als sich jedoch zeigt, dass wir am Samstag ein Zwischenhoch haben werden, das in den Bergen für schönes Wetter sorgte, haben wir die Tour durchgeführt.

Am Freitag habe wir uns am Mittag in Saas-Almagell getroffen, da Serena und Christian mit dem Auto angereist sind. Die Temperaturen waren sehr angenehm und wir sind in knapp zwei Stunden in die Almagellerhütte gestiegen. Aus dem angekündigten Regen wurde nur ein leichtes nieseln und wir erreichten mehr oder weniger trocken die Hütte. Es folgte das obligate Weizenbier und nach dem Bezug des Zimmers – wir hatten ein 6-er Zimmer für uns vier alleine – haben wir uns über die anstehende Tour unterhalten und haben die restliche Zeit in der Hütte genossen.

Am Samstag hat der Wecker um 3:45 geklingelt und wir sind um 4:30 mit Stirnlampen Richtung Zwischenbergpass losmarschiert. Stellenweise waren noch Nebelfetzen vom Regen in der Nacht, die sich aber langsam verflüchtigten. Wir wählten nach den Pass die Route rechts vom Grat über das feste Schneefeld. So konnten wir den ersten Teil

des Grates umgehen und weiter oben in den Grat einsteigen. Wir genossen die ersten wärmenden Sonnenstrahlen und legten am Grat unsere Frühstückspause ein. Ohne Steigeisen ging es genüsslich in zwei Seilschaften über den Grat bis auf den Vorgipfel, wo wir wieder auf die Steigeisen wechselten. Um 8:50 sind wir bereits auf dem Gipfel angekommen und geniessen die herrliche Aussicht auf das sich zeigende Panorama. Die Täler lagen noch im Nebel, wir genossen jedoch die Sonne in der Höhe. Der kräftige Wind verkürzte unsere Gipfelrast und wir machten uns erst in Zweierseilschaften auf den Abstieg bis zu der Stelle, wo wir vom Firngrat auf den Gletscher wechselten. Gemeinsam am gleichen Seil ging es nun über den Gletscher hinunter nach Hossaas. Es lag sehr viel Schnee auf dem Gletscher, sodass wir über den Gletscher bis unten auf die Pistenrampe absteigen konnten, welche wir bereits um 10:30 erreichten. Eine weitere eindrückliche Genusstour hat ihr Ende gefunden.

Für den weiteren Abstieg wählten wir die Gondelbahn bis nach Saas-Grund, wo wir uns noch ein gemeinsames Mittagessen gönnten, bevor wir uns wieder auf den Heimweg machten.





## Hochtour Gwächtenhorn Westgrat

**Leitung:** Peter Stähli (Bericht), Ueli Brawand

**Teilnehmer:** Markus Breitenstein, Rolf Stettler, Ueli Ramseyer, Tobias Schäfer, Katja Dätwyler, Edith Feldmann

### 7. August und vorher

„Viel zu schlecht für das Hauptziel, aber zu gut um abzusagen“. So lässt sich am Montag meine Beurteilung der Wetterprognose zusammenfassen. Bunt ist die Meinungsvielfalt der konsultierten Wetterdienste, von „Infanteriewetter“ bis „grand bleu“ ist alles dabei. Also sage ich nicht ab, teile den Angemeldeten aber mit, dass es Alternativen gibt im Gebiet, z.B. interessante Mehrseillängenrouten im Klettergarten und dergleichen mehr. Für mich denke ich, dass es auch schöne Beizen hat im Haslital, „läid scheen“, wie man hier sagen würde. Am Donnerstag muss entschieden werden, der Chor der Wetterdienste tönt anhaltend vielstimmig. Irgendetwas können wir sicher machen, denke ich und gebe die Details zur Tour durch. Infolge einiger Abmeldungen reduziert sich die Gruppe auf acht Personen.

Es ist Samstag und kurz nach 0900 Uhr sind wir beim Hotel Steingletscher. Dort stellen wir fest, dass das Wetter gar nicht so übel ist. Doch da wir dem Frieden nicht recht trauen beschliessen wir, auf den Klettergarten zu verzichten und nach einem Kaffee direkt zur Hütte aufzusteigen.

Um 1000 Uhr starten wir beim Parkplatz Umpol. Nach knapp 2 Stunden sind wir bei der Hütte. Das Wetter hat sich etwas verdüstert, scheint aber noch zu halten. So hängen wir den Vorder Tierberg an. Trocken und im

Speed-Modus erreichen wir den Gipfel; der Schnee auf dem gut eingeschnittenen Gletscher ist oberflächlich aufgeweicht, trägt aber gut. Von hier aus können wir auch die Route bis zum Gwächtenhorn Westgrat studieren. Nach einem kurzen Gipfelpicknick schauen wir, dass wir zur Hütte kommen. Es scheint jetzt ernsthaft regnen zu wollen. Bündig bei Regenbeginn sind wir etwas nach 1400 Uhr zurück in der Tierberglhütte.

Nach einer kleinen Stärkung zähle ich mich zu dem Teil der Gruppe, der sich für einen kurzen (2h) Powernap zurückzieht. Über den weiteren Verlauf des Nachmittags kann ich somit nicht berichten, aber offenbar war bei den Aufgebliebenen das Seilaufnehmen ein gewichtiger Teil des Programms.

Nach einem ausgezeichneten Nachtessen und ermutigt durch die etwas besseren Wetterprognosen beschliessen wir, am Sonntag doch das Hauptziel zu versuchen. Ich bereite mich gedanklich auf eine GPS-Tour vor. Aber wer weiss ...

### 8. August

Nach Sommertouren-Massstäben ist unsere Tagwache, 0615 Uhr, sensationell spät. Aber die Zeit arbeitet für uns. Je später nach der Kaltfront, die in der Nacht über uns hinweggerauscht ist, desto besser für uns. Ein erster Blick nach draussen macht keine Freude. Nebel wohin das Auge blickt. Bis ich begreife, dass das

die Obergrenze des angekündigten Hochnebels ist. Plötzlich ruft jemand „... ich sehe Berge!“ und es ist keine Nachwirkung der am Vorabend genossenen Getränke.

Beim Start um 0730 Uhr sehen wir blauen Himmel, Sonne und einige wenige, unbedeutende Wolkenfetzen. Ich führe die erste Vierergruppe an, Ueli Brawand folgt mit der zweiten Gruppe. Der Zustieg zum Grat führt in einer sehr gut angelegten, festen Spur über den üppig eingeschnittenen Gletscher. Nach 1h30' Marschzeit stellen wir uns auf Zweierseilschaften und machen eine kurze Pause.



Nun geht es über einen steilen Firnhang hoch zum Grat. Auch hier liegt eine ausgezeichnete Spur, es ist ein Erlebnis wie Treppensteigen am kurzen Seil. Auf dem Felsen hat die Kaltfront ihre Spuren hinterlassen: Eine solide Eisglasur überzieht den ganzen Grat, aber wenigstens kein Neuschnee. Also klettern wir mit Steigeisen. Auch das geht ausgezeichnet. In einfacher, abwechslungsreicher, vergnüglicher und immer gut abzusichernder Kletterei gelangen alle vier Seilschaften ohne Probleme zum Gipfel. Es sind knapp 3 Stunden seit dem Start bei der Hütte vergangen (inkl. Pause). Freudig wird gratuliert, der blaue Himmel und die Sonne lachen mit uns. Auf trockenen Felsen geniessen wir eine ausgiebige Gipfelrast mit dem obligaten Gipfelbestimmen und Gipfelfoto. Der Abstieg über die Normalroute ist eine kurze Sache. Der Gletscher ist auch hier sehr gut eingeschnitten und es trägt schön. So ist ein etwas steilerer, direkterer Abstieg durch die Spaltenzone möglich. Kurz vor Mittag sind wir schon wieder bei der Hütte. Erst hier hat uns der Nebel wieder, der von unten hochdrückt. Wir widmen uns nun dem Hasli- und anderen „Chööe-

chen“, bevor wir die Hüttenchörbli leeren und den Rucksack für den Abstieg packen. Nach der Verabschiedung vom Hütten team, das uns ausgezeichnet bewirtet und beherbergt hat, nehmen wir den Hüttenweg unter die Füsse. Nach einer guten Stunde sind wir unten bei den Autos. Erst beim Verladen beginnt es zaghaft etwas zu regnen.

Kurz vor Innertkirchen machen wir noch einen Dessert- und Trinkhalt beim Gasthof Tännler. Dann verabschieden wir uns vom Haslital und fahren nach Hause.

## Schluss

Es hat sich gelohnt, angesichts des Wetterprognosen Varianten zu planen und die Tour nicht abzusagen. Dass die Gratüberschreitung schlussendlich bei derart guten Verhältnissen möglich war, ist aber ein Geschenk. Einen grossen Teil zum Gelingen hat auch der Faktor Mensch beigetragen. Alle Teilnehmenden haben ihre Sache sehr gut gemacht.

Each allen herzlichen Dank für das motivierte Mitmachen und Ueli Brawand auch für die Führung der zweiten Gruppe. Ihr habt mir einen optimalen Einstand als Sommertourenleiter ermöglicht!

## Hochtour Diechterhorn

**Leitung:** Peter Stähli (Bericht)

**Teilnehmer:** Tobias Schäfer, Edith Feldmann, Markus Lehmann, Fränzi Lehmann, Lisbeth Fahrni

### 21. August

Einmal mehr machen es die Wetterprognosen spannend. Heute ist zwar „Kaiserwetter“ angesagt, aber für Sonntag ist eine Kaltfront gemeldet, deren Vorläufer sich schon in der Nacht und am frühen Morgen zeigen sollen. Ein Plan B muss also her und ist gefunden mit dem Ofenhorn oder einer Begehung der Gelmerspitze 1.

Aber vorerst geniessen wir den wunderschönen Aufstieg vom Parkplatz Chöenzentennlen zum Gelmersee und weiter zum Undrist Diechter, wo wir eine gemütliche Picknickpause einlegen. Die schweren Rucksäcke, die Hitze und die zahllosen Stufen, über die der Hüttenweg weiter zur Gelmerhütte führt, fordern ihren Tribut. Gegen 1500 Uhr erreichen wir schliesslich die Hütte.

Ein Teil der Gruppe macht es sich hier gemütlich, während der andere Teil noch den Aufstieg Richtung Diechtermgletscher erkunden geht. Das Gelände bietet dort auch einige schöne, plattige Felsen, die sich bestens eignen zum „Bergschuhbouldern“. Das lassen wir uns nicht entgehen. Gegen 1700 Uhr ist auch die Reko-Gruppe wieder bei der Hütte.

Nun folgt der Welcome-Drink und ein ausgedehntes Vor- und Nachtrinken, um den Flüssigkeitsverlust wettzumachen und bereit zu sein für den nächsten Tag.

Der Wetterbericht meldet für die erste Tageshälfte einigermaßen stabile Verhältnisse, aber mit einigen kurzen Regen- und Schneeschauern muss gerechnet werden. Also sicher nicht „grand bleu“, aber auch kein Grund, es am Diechterhorn nicht zu versuchen. Also „Plan A“, nicht „Plan B“. Der Hüttenwart gibt wertvolle Verhältnisinfos und ist auch bereit, uns bereits um 0400 Uhr das Frühstück bereitzustellen. So haben wir das Möglichste getan, um vor der Kaltfront zumindest wieder bei der Hütte zu sein. Unsere Frühstart-Ambitionen geben anderen Gruppen in der Hütte Anlass zu regen Diskussionen, aber davon lässt sich ein Burgdorfer SACler nicht beirren.

Um 1830 Uhr füllt sich die Gaststube. Hüttenwart Peter Schläppi bläst sein Signalhorn und sobald Ruhe eingekehrt ist, erklärt er in schönstem „Haslitiitsch“ die Hüttenorganisation. Überhaupt sind Beherbergung und Bewirtung in der Gelmerhütte hervorragend. Schon dies und auch das gemütliche Ambiente der

Hütte sind Grund genug, den anstrengenden Hüttenweg unter die Füsse zu nehmen.

Nach einem feinen Znacht mit Suppe, Salat, Geschnetzeltem „sweet & sour“ mit Reis und einem Stück „Chöechen“ suchen wir früh das Nachtlager auf. Wie nass werden wir wohl morgen?

## 22. August

Um 0400 Uhr erhalten wir unser Frühstück und stellen fest, dass es in der Nacht schon geregnet hat. Immerhin ist die Wolkendecke hoch und hat es keinen Nebel. Pünktlich um 0445 Uhr können wir starten. Die Natur empfängt uns mit einem ersten kurzen Regenspritzer. Im Licht der Stirnlampen finden wir den gestern erkundeten Aufstieg gut, auch dank der zahlreichen Steinmännchen und Farbmarkierungen. Bis wir am Gletscher sind braucht es nur 2-3 kleine Korrekturen. Unangenehm ist der Regen, der nun stärker geworden ist. Aber es sieht immer noch nicht nach dem definitiven Schlechtwettereinbruch aus.

Leider zieht genau bei der Gletscherzunge Nebel auf. So ist nicht mehr zu sehen, auf welcher Seite die steile Blankeispartie umgangen werden kann. Wir beschliessen einige Minuten zu warten. Und siehe da: Äs tuet uuf, auch heute wieder genau im richtigen Moment! Der Nebel löst sich auf, neben dem Blankeis kommt eine breite Schneerampe zum Vorschein, über die wir problemlos den flacheren Teil des Gletschers erreichen.

Also können wir weiter. 2 Teilnehmer verzichten und treten den Rückzug an. Die Verbleibenden bilden eine Viererseilschaft und erreichen bald schon die Diechterlimi. Auch hier geht es nicht ohne gelegentliche Regenspritzer.

Nun wechseln wir auf den Triftgletscher. Gemächlich, aber konstant geht es weiter Richtung Gipfelaufbau. Hier fällt nun auch ein kurzer Schneeschauer, aber die starken Niederschläge sind (noch) anderswo. Den Gipfel erreichen wir in einfacher Kletterei mit den Steigeisen. Schon um ca. 0840 Uhr sind wir oben. Die Freude

ist gross, dass es trotz widriger Wetterverhältnisse so problemlos geklappt hat. Wir haben



sogar Aussicht bis ins „üssre Tal“, weit über Meiringen hinaus.

Angesichts der Nässe und Kälte verzichten wir darauf, noch zum zweiten – und selten besuchten – Gipfel hinüber zu klettern und schauen, dass wir in eine windstille Nische kommen, um Pause zu machen. Etwas warme Bouillon wirkt in solchen Momenten Wunder. Bald sind wir bereit für den Abstieg und auch das Wetter macht mit. Wir sehen sogar etwas blauen Himmel und bei der Diechterlimi zeigt sich kurz die Sonne. Die Gletscherzunge erreichen wir ohne weitere Pausen.

Dort binden wir uns los, versorgen Seil und „Klimbim“ im Rucksack und steigen zur Hütte ab. Inzwischen ist das Wetter wieder so gut, dass man die Ärmel hochkrepeln kann.

Zunehmend wird mein Zeitplan pulverisiert, obwohl wir das Tempo nicht forcieren. Statt wie geplant zwischen 1300 und 1400 Uhr sind wir schon vor 1200 Uhr wieder bei der Hütte. Wie wir dort erfahren hat die andere Gruppe, die das Diechterhorn besteigen wollte, sehr früh aufgegeben und offenbar hat auch die grosse Klettergruppe, die sich an den Gelmerspitzen versuchen wollte, früh zum Rückzug geblasen.

1200 Uhr wieder bei der Hütte, das passt: Rösti-Time! Die Rösti, die Tobias bestellt hat, löst einen wahren Lawineneffekt aus und plötzlich wollen alle Rösti. Diese ist schon für sich ein Grund, die Gelmerhütte zu besuchen.

Gegen 1300 Uhr verabschieden wir uns vom Hütten-team. Der Abstieg fordert nochmals die Bremsmuskeln, bis zum Gelmersee hinunter sind es gefühlt hunderte von Steinstufen, wenn nicht noch mehr. Auch der Weg vom Gelmersee zum Parkplatz Chöenzentennlen verwöhnt uns nochmals mit reichlich Stufen. Ja, erholsam ist dieser Hüttenweg nicht, aber schön, das muss man ihm lassen.

Gegen 1500 Uhr sind wir schon wieder beim Parkplatz. Zu meinem Erstaunen regnet es immer noch nicht. Im Gegenteil: Wir haben T-Shirt-Wetter.

Es reicht auch noch für eine Erfrischung auf der Terrasse beim Hotel Handeck. Erst gegen 1600 Uhr, als wir nach Hause fahren, beginnt es ernsthaft zu regnen.

## Schluss

Wer wagt gewinnt. Oder wie der Hüttenwart meinte: „Bi däm Wätter möeschd äifach äis gan gschouen ob's gäid“. Es ist gegangen und hat sich gelohnt.

Herzlichen Dank der ganzen Gruppe für's sportliche Mitmachen, es war spannend und hat Freude gemacht!

## Leichte Hochtourenwoche Unterengadin - Silvretta

**Leitung:** Beni Herde

**Teilnehmende:** Katja, Hans, Christoph H., Christoph S., Bruno (Bericht)

### Montag: Aufstieg Tuoi Hütte / Wanderung Lai Blau

Mit dem Zug fahren via Landquart und durch den Vereina Tunnel nach Guarda Staziun. Das 200 Meter höher gelegene Dorf Guarda erreichten wir bequem mit dem Postauto. Nach einem Stück Nusstorte oder anderem Kuchen machten wir uns auf den Aufstieg zur Tuoi Hütte. Der Weg geht über die Alp Suot und wir bewältigten die fast 600 Höhenmeter in nicht ganz zwei Stunden.

Im späteren Nachmittag machten wir eine Wanderung zum 400 Meter höher gelegenen Lai Blau.

Die Sonne liess uns den ganzen Tag im Stich.

### Dienstag: Piz Urezzas 3'064 m

Über Alpwiesen und Geröllfelder stiegen wir am Piz Furcletta, Piz Tuoi und Hinter Jamspitz vorbei auf einen Punkt neben dem Piz Urezzas, welcher sogar einige Meter höher ist als unser Ziel. Da die Sicht schlecht war, verzichteten wir auf den Abstieg auf dem Schnee und Gletscher zum Piz Urezzas. Trotz des nicht so ganz guten Wetters, es war bedeckt, es windete und war teilweise neblig, war es eine gute «Eingehungstour».

### Mittwoch: Dreiländerspitz 3'196 m

Am morgen früh brachen wir im Nebel Richtung Vermuntpass auf. Vor dem Pass kamen wir über den Nebel und hatten eine super Aussicht auf das Nebelmeer. Auf dem Pass überschritten wir die Grenze zu Österreich. Mit den Steigeisen stiegen wir über den Vermuntgletscher. Die ersten paar Meter am Dreiländerspitz kletterten wir mit den Steigeisen. Den Rest mit den Bergschuhen. Auf dem Gipfel waren wir allein und hatten eine sehr schöne Aussicht. Auf dem Gipfel könnten nicht alle im gleichen Land sein. Ein paar waren in der Schweiz, ein paar in Bundesland Tirol und der Rest im Bundesland Vorarlberg. Der Rückweg war mehr oder weniger der gleiche Weg wie der Aufstieg. Ausser vom Vermuntpass aus nahmen wir die Schneefelder, statt über das Geröll zu kraxeln.

### Donnerstag: Piz Buin Grond 3'312

Am morgen früh brachen wir wieder Richtung Vermuntpass auf. Bogen aber auf halben Weg ab und gelangten am Cronsel vorbei und unterhalb der Buinlücke auf eine Hochebene. Um den Piz Buin Pitschen

(Kleiner Piz Buin) herum erreichten wir die Forcula dal Cunfin. Mit den Steigeisen stiegen wir über den Ochsentaler Gletscher zur Hinterseite der Buinlücke. Der direkte Weg ist heute nicht mehr möglich. Es waren zahlreiche andere Seilschaften unterwegs. Wir konnten aber zügig durch den Kamin klettern und über Geröllfelder erreichten wir den Grossen Piz Buin. Da es noch andere Leute hatte und es windig war, machten wir eine Pause unter dem Gipfel. Da es beim Abstieg im Kamin andere Seilschaften hatte, kletterten wir auf der Route nebendran ab. Am Signalhorn und Egghorn vorbei stiegen wir mit den Steigeisen über den Ochsentalergletscher zu einer Lücke neben der Egghornlücke und dem Silvrettahorn. Über ein sehr steiles Geröllfeld ging es hinunter zum Silvrettagletscher. Wir waren gut in der Zeit. Wenn am späteren Nachmittag und Abend besseres Wetter angesagt gewesen wäre, hätten wir das Silvrettahorn auch noch gemacht. Der Abstieg auf dem Silvrettagletscher bewältigten wir ohne Seil und Steigeisen. Er zog sich aber dennoch etwas in die Länge.

### Freitag: Abstieg auf die Alp Sardasca

Über die Nach regnete es und am Morgen war immer noch alles verhangen. Eigentlich wäre das Silvrettahorn auf dem Programm gestanden. Da wir aber schon in der Nähe waren und der es nicht gerade um die Ecke ist, planten wir eine Alpinwanderung auf den Tällispitz zu machen. Da das Wetter nicht besser werden wollte, beschlossen wir einfach nur ins Tal auf die Alp Sardasca abzusteigen. Mit dem Alpentaxi fuhren wir nach Klosters und mit der Bahn nach Hause.

Vielen Dank an Beni für die Organisation und die tolle Führung der sehr schönen Hochtourenwoche.



## Hochtour Strahlegghorn

**Leitung und Bericht:** Ueli Brawand

**Teilnehmer:** Angela, Anja, Stephanie, Christoph, Giorgio, Peter und Tobias

Etwas Niederschlag in der Nacht, jedoch gegen Morgen wieder Aufhellungen und Sonne bis Mittag. Mit dieser Prognose sind wir am Samstag von der Pfingstegg aus Richtung Schreckhornhütte aufgebrochen. Mit einem kurzen Zwischenhalt in der Bäregg haben wir nach 3.5h die Schreckhornhütte erreicht. Der anspruchsvolle Weg ist von tiefen Gräben unterbrochen, wo dann jeweils ein Umweg den Hang hinauf genommen werden musste, bis der Graben überquert werden konnte. So kamen einige zusätzliche Höhenmeter zustande.

Die Hütte war nur schwach besetzt. Viele Hüttenbesucher und Zwei Franzosen, die Schreckhorn mit Lauteraarhorn-Überschreitung machen wollten. Um 9 Uhr haben wir uns dann in die Betten zurückgezogen, denn um 4:00 klingelte – besser gesagt, erklang Hells Bells von ACDC – der Wecker.

Bravo! In der Nacht hat es ca. 10cm geschneit und vor der Hütte taute

der Schnee schon wieder, sodass wir in Richtung Strahlegghorn aufbrechen konnten. Der Einstieg in die Rampe war dank den Reflektoren leicht zu finden und das Geröll war bald überwunden. Dem alten Strahlegghüttenweg folgend sind

wir nach dem alten Hüttenplatz den Wegspuren weiter Richtung Oberes Gaag gefolgt. Mit dem aufkommenden Morgen wurde das Wetter auch immer besser und wir genossen das sich zeigende Bergpanorama in der Morgensonne. Der Weg wurde unter dem Schnee immer schwieriger zu finden, was uns unterhalb des Oberen Gaag dazu bewog, abzubrechen und nach einer kurzen Rast den Rückweg anzutreten. Um ca. 11 Uhr waren wir wieder zurück in der Hütte. Nach einer kurzen Stärkung machten wir uns wieder auf den Weg ins Tal. Um 15:45 erreichten wir wieder das Bergrestaurant Pfingstegg, wo wir noch einen Abschiedstrunk genehmigten und anschliessend mit der Luftseilbahn wieder ganz ins Tal zurückkehrten und uns auf den Heimweg machten. Der Gipfel wurde nicht erreicht. Dafür haben alle erfahren dürfen, wie es ist, im Schnee in den Bergen unterwegs zu sein.



### Der Weg ist das Ziel. Beschreiten wir ihn gemeinsam.

Christian Jordi, Generalagent

Generalagentur Burgdorf  
Christian Jordi

[mobilier.ch](http://mobilier.ch)

Bahnhofstrasse 59  
3401 Burgdorf  
T 034 428 77 77  
[burgdorf@mobilier.ch](mailto:burgdorf@mobilier.ch)

die **Mobilier**



## Hochtour Balfrin - Gross Bigerhorn

**Leitung und Bericht:** Peter Stähli

**Teilnehmer:** Edith Feldmann, Katja Dätwyler, Christoph Hess, Christoph Sommer, Andreas Kohler

### Samstag 4. September

Nach einer entspannten Fahrt nach Gasenried VS können wir die Autos gleich auf dem für die Bordierhütte reservierten Platz abstellen.

Um 1045 Uhr sind die Wanderstöcke justiert und beginnen wir den Aufstieg zur Hütte. Entlang von Suonen geht es durch einen malerischen Lärchenwald hoch zum Bett des Riedgletschers, der sich inzwischen weit zurückgezogen hat. Hier bietet sich ein imposanter Ausblick auf die Moränen, die Viertausender des Nadelgrates und das Vorgelände des Gletschers. Wir queren Gletscherbett und Westmoräne, worauf wir gegen 1200 Uhr zur „Alpja“ gelangen.

Diese idyllische Alp wird unser Platz für das Mittagsspicknick. Die „Alpja“ ist heute auch Streckenposten eines Berglaufwettkampfes, der in vollem Gange ist. Es lassen sich Laufstile aller Art studieren, die einen Läufer scheinen den Wettkampf zu geniessen, während andere Athleten eine gewisse Anmutung von Verbissenheit nicht ganz verbergen können.

Nach dem Picknick führt unser Weg entlang der Westmoräne steil empor, derweil die Läufer immer weniger und langsamer werden, die uns noch entgegen kommen. Bei Punkt 2707 machen wir nochmals Pause. Wer bis hierher mit Trailshuhen marschiert ist, wechselt jetzt für den Gletscher auf die „Schweren“. Nach der Überquerung des Riedgletschers folgt über Platten und etwas Kraxelgelände das Dessert des Hüttenweges. Bemerkenswert ist, dass der Einstieg ins Plattengelände gegenüber dem Zustand vor 5 Jahren wegen des Gletscherschwundes verlegt werden musste.

Nach gut 4 Stunden – einschliesslich aller Pausen – sind wir bei der Hütte. Eine Teilnehmerin hat noch nicht genug Höhenmeter gesammelt – es waren auch erst knapp 1'300 – und ich mag auch noch und habe zudem das dringende Bedürfnis, für morgen den Weg zum Gletscher zu erkunden, den wir im Dunkeln zurücklegen werden. So erkunden wir den Gletscherzustieg bis Punkt 3211, wo ich auch Einsicht in die Séraczone habe, die mor-

gen zu durchqueren sein wird. Abgesehen von einem kurzen Graupelschauer bei Beginn der Erkundung ist uns Petrus heute gütig gesinnt.

Es folgt die übliche Regeneration mit Panaché und ähnlich wirksamen Getränken, bevor wir unser Nachtessen erhalten. Ein Génépi rundet das Ganze ab und gibt die nötige Bettschwere.

### Sonntag 5. September

Kurz vor 0400 Uhr surren und klingeln die Wecker, um 0400 Uhr steht unser Frühstück bereit. Um 0500 Uhr starten wir unter einem funkelnden Sternenzelt. Der über Nacht gefallene Niederschlag hat bis zum Gletscher keine Spuren hinterlassen, das Terrain ist schon wieder trocken. Dank der Erkundung vom Vortag, Stirnlampen und einer guten Markierung finden wir den Zugang zum Riedgletscher problemlos. Auch die wertvollen Verhältnisinfos der Hüttenwartin tragen dazu bei, dass wir eine gute Vorstellung davon haben, was uns während der Tour erwarten wird.

Bei Tagesanbruch sind wir auf dem Gletscher. Sehr eindrücklich zeigen sich Lenzspitze, Nadelhorn, Stecknadelhorn, Hohbärghorn, Dirruhorn und Chly Dirruhorn im kalten Frühlicht, bevor sie in der Morgensonne orange zu glühen beginnen. Dafür steht man gerne früh auf! Die Séraczone ist einfacher zu durchqueren als erwartet, da der Gletscher auch hier zusammengesunken ist. Einzig die Schneebrücken sind mit einer gewissen Vorsicht zu prüfen. Ich sondiere fleissig mit dem Pickel.



Nach gut 2 h 30' sind wir schon bei Punkt 3642, wo wir auf den Südgrat des Balfrin gelangen. Endlich Sonne! Wir gönnen uns hier eine erste Rast und geniessen die Aussicht auf Fletschhorn, Lagginhorn und Weissmies, die nun zum Vorschein kommen. Der Südgrat wurde über Nacht eingeschneit, doch mit den Steigeisen ist der weitere Aufstieg kein Problem. Den grössten Teil können wir am kurzen Seil über Wegspuren gehen, bei einzelnen Felsstufen ist auch der Einsatz der Hände nötig. So kommen wir nach rund 3 h 30' auf dem Balfrin Hauptgipfel an und können uns ein erstes Mal gratulieren.

Wir beschliessen, hier nicht lange zu pausieren und nehmen gleich die Überschreitung zum Balfrin Nordgipfel in Angriff. Nach einer etwas anspruchsvolleren Querung in der NW-Flanke folgt ein abwechslungsreicher Felsgrat mit einigen einfachen, aber interessanten Aufschwüngen. Nach rund 4 h 30' sind wir oben und gratulieren uns zum Balfrin Nordgipfel. Nun folgt eine ausgiebige Pause. Das prächtige Wetter ist stabil und bisher haben wir den Zeitplan nicht ausgeschöpft. Hinter Lenzspitze und Nadelhorn ist nun auch der Dom sichtbar, während nördlich das Bietschhorn und die ganze Pracht der Berner Alpen grüssen. Besonders eindrücklich ist die riesige Blümlisalp Südwand, eine Felswand, die sich nicht vorstellen kann, wer die Blümlisalp nur von der Berner Seite her kennt.

Frisch gestärkt nehmen wir unsere Überschreitung wieder auf, das nächste Ziel heisst Gross Bigerhorn. Die Firnhaube des Balfrin umgehen wir in Felsgelände mit Wegspuren, das einen sicheren Abstieg ermöglicht. Dann versorgen wir die Steigeisen und kraxeln über einen wiederum spannenden, aber einfachen Grat zum Gross Bigerhorn. Nach gut 5 h 30' können wir uns auch zu diesem Gipfel gratulieren. Fertig ist die Trilogie.

Nach einer weiteren grosszügigen Pause montieren

wir wieder die Steigeisen, denn in der Westflanke, durch die wir absteigen haben, liegt Schnee und das Gelände ist auch vereist. So haben wir mehr Komfort und Sicherheit. Weiter unten hat die Sonne schon genug gewirkt, so dass der Schnee geschmolzen ist und wir die Eisen wieder versorgen können. Der weitere Abstieg folgt zum Teil Wegspuren, führt zum Teil aber auch durch Blockgelände, das Zeit braucht und nochmals volle Konzentration verlangt. Nach 7 h 50' – einschliesslich aller Pausen – sind wir wieder bei der Hütte, glücklich und zufrieden über die reibungslos verlaufene, landschaftlich imposante, wunderschöne Gipfeltrilogie.

Wir sind heute grosszügig mit uns. Darum machen wir auch bei der Hütte nochmals ausgiebige Pause. Der Stau beim Lötschbergverlad kümmert uns nicht, den hätten wir auch, wenn wir uns jetzt beeilen würden. Und schliesslich soll die Hüttenrösti getestet werden. Ergebnis: Sehr gut. Um 1400 Uhr verabschieden wir uns von der Hüttenwartin und ihrem Team und nehmen den Abstieg nach Gasenried unter die Füsse. Dank beeindruckender Fitness der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird der Zeitplan pulverisiert und nach gut 2 h 30' sind wir unten. Der Gedanke ans Riederstübli, wo wir uns mit isotonischen Getränken aus Rheinfelden und ähnlich Gutem stärken können, mag seinen Teil dazu beigetragen haben. Es ist gut 1700 Uhr, als wir uns verabschieden und nach Hause fahren. Stau ist übrigens nicht in Goppenstein.

### Schluss

Gelände, Verhältnisse, Mensch: Bei wunderschönem Wetter haben diese Faktoren perfekt gepasst. Herzlichen Dank allen fürs Mitmachen, es war super mit Euch!

## Klettern Furka

**Leitung:** André Hess

**Bericht:** Rara Palma

**Teilnehmende:** Katja Dätwyler, Andrea Blaser, Matthias Bechtel, Moritz Jakob, Rara Palma

Am Samstag 11. September 2021 fahren wir in zwei Fahrgemeinschaften von Burgdorf und Bern Richtung Furkapass. Es handelt sich dabei um mein erstes SAC Burgdorf Abenteuer und ich bin sehr gespannt. Wir wählen dafür die Anfahrt über den Grimselpass und kommen so, bereits bevor unser Abenteuer beginnt, in den Genuss einer beeindruckenden alpinen Landschaft mit malerischen Grimsselfelsen. Nach zwanzig weiteren Kurven kommen wir schliesslich pünktlich

um 10.30 Uhr bei der Bushaltestelle Sidelenbach, unserem Treffpunkt, an. Einmal beisammen machen einen Materialcheck und Unnötiges bleibt im Auto. Danach beginnt der gut einstündige Aufstieg zur Hütte. Kurz vor Mittag erreichen wir die auf 2708m liegende Sidelenhütte. Klein sieht sie aus, umgeben von Granitwänden und -türmen und Gletschern und hinten der Galenstock. Mittlerweile haben sich die Wolken etwas verzogen und die Sonne trocknet unsere von Schweiss

genässten Kleider. Trotzdem bleibt es ziemlich frisch und wir wärmen uns in der Hütte bei Suppe, Wienerli, Tee und Kuchen. Frisch gestärkt machen wir uns zum Zustieg in eine Klettergarten. Halt – nein, ein Zustieg ist nicht nötig, denn der Klettergarten befindet sich direkt vor der Hütte und wir können unser Material einfach dort deponiert lassen. Den Samstagnachmittag verbringen wir in diesem Klettergarten welcher in allen Schwierigkeitsgraden etwas hat. Die Kletterei ist eher plattig und ganz gut, um uns mit dem Felsen und seiner Griffigkeit für die bevorstehende Tour am nächsten Tage bekannt zu machen. Zum Abschluss schlage ich vor, im kleinen See eine Runde zu schwimmen. Doch alle drücken sich und ich begrüße die Fische alleine. Um 18.30 Uhr dann das leckere Nachtessen und Plaudern bis spät abends.

Die Nacht verläuft ruhig, wir haben einen kleinen 6-er Schlag für uns. Nach einem ausgiebigen Frühstück zu doch sehr humaner Uhrzeit und Umpacken des benötigten Materials, machen wir uns auf den Weg zum Einstieg in die geplante Route. André und Moritz hatten bereits am Vortag den Zustieg aus der Ferne studiert. Wir gehen Richtung schuttbedeckten Sidelengletscher und umgehen dann rechts über die Moräne den eisigeren Teil des Gletscher um ihn oben im flacheren und etwas mehr von Schutt bedeckten Teil zu überqueren. Danach geht es weiter im Schuttgelände hoch zum Einstieg des ESE-Grat zum Gross Furkahorn, welcher sich etwas rechts vom Gratfuss auf der Nordseite befindet. Wir machen 3 Seilschaften – André und Katja voraus, dann kommen Andrea und Matthias und zum Schluss Moritz und ich. Insgesamt sind es ca. 17 Seillängen und die Kletterei sehr abwechslungsreich. Die Absicherung ist alpin, immer wieder einmal setzen wir eine Zusatzsicherung mit Schlingen und Cams. Die Kletterroute beginnt entlang ei-

ner Verschneidung bis der Grat erreicht wird. Danach klettern wir entlang der Gratkante über Türme, entlang Rissen und dann und wann auf einer Platte. Kurz vor Schluss noch eine steile Wand, welche aber dank wunderbaren Töpfen als Griffe sehr gut machbar ist. So gelangen alle schliesslich nah dies nah zur Gipfelnadel des Gross Furka! Dieses Jahr ereignete sich hier ein Felsausbruch und der Gipfel ist wirklich nur noch eine Nadel. Glücklicherweise wurde der Stand aber bereits optimal saniert und wir können davon gut abseilen. Der Abstieg gestaltet sich als gut machbar mit dreimaligem Abseilen und dazwischen kurze Strecken zu Fuss. Zum Schluss landen wir wieder da, wo wir in die ESE-Grat Kletterroute eingestiegen sind. Nun gilt es aber noch, den Weg zur Hütte zu meistern und trotz Müdigkeit nicht auf dem Schnee auszurutschen. Schliesslich gelangen wir alle unversehrt und mit grossem Hunger gegen den späteren Nachmittag zur Hütte. Bevor wir in die letzte Etappe Richtung Strasse und Autos starten, nehmen wir noch eine letzte Verstärkung mit feinstem Kuchen und Getränken. Es war eine sehr abwechslungsreiche Tour mit sehr gutem Fels und ideal für mich ins alpine Klettern einzusteigen. Trotz anfänglich unsicherer Wetterprognose, hatten wir sehr gute Wetterverhältnisse und wir sind alle trocken geblieben. Vielen Dank an André Hess für die Organisation und kompetente Leitung der Tour und allen anderen





## Bergwanderung zur Heftihütte, 1904m ü.M., Sa. 14. August

**Leitung und Bericht:** Eveline Jenni-Ehrenberg

Ein anspruchsvoller Tag liegt vor uns. Die geplante Zweitagestour habe ich mangels Anmeldungen auf einen Tag gekürzt!

Nun wagen sich sechs Kameradinnen auf diese Bergtour: Elisabeth, Lisbeth, Maria S., Renate, Therese R. und Carolin als Gast aus Dresden, eine junge Frau im Praktikum in Bern.

Wir treffen uns um 7 Uhr vor dem Bahnhof Burgdorf. Abfahrt 7.11Uhr, mit Bus und Bahn über Trubschachen nach Sörenberg Hirsegg.

Um 9.00 Uhr marschieren wir los, durch lichten Wald bis zur Alp Bodehütte. Steil geht es bergan, die Sonne scheint heiss, 800 Höhenmeter sind bis zur Heftihütte zu überwinden! Langsam aber stetig erklimmen wir Meter um Meter, dann und wann eine Rast uns gönnend. Wir schauen um uns: je höher wir steigen, desto mehr Gebirgszüge tauchen am Horizont auf und wir rätseln über die Namen der Berggipfel. Ein angenehmes Lüftchen weht.

Nach der Waldgrenze schlängelt sich der weissrot-weiss markierte Weg durch Karstgestein. Wir kommen unserem Ziel näher. Plötzlich, hoch über unseren Köpfen, sieht eines von uns den Pfosten mit den Wegweisern auf dem Grat. Einen Atemzug weiter westlich befindet sich die Hütte! Aber erst bei diesem höchsten Punkt unserer Route angekommen, sehen wir sie „die Hütte, „munzig“ klein, angesichts der hohen, senkrecht in den blauen Himmel ragenden Hächlezähne! Wie angeklebt, am Fusse der Felsen angeheftet! Wir staunen über den Anblick! Wir freuen uns!

Es ist Mittagszeit und wir geniessen die eingepackten Köstlichkeiten.

Natürlich sind wir neugierig und erlauben uns einen Blick ins Innere der Hütte. Eine Gruppe junger Leute ist eben angekommen und richtet sich ein. Zwei von uns tasten sich zum Ausguck der Schiesscharte, dessen Höhle heute den Wassertank birgt. Die Hütte ist vor rund 80 Jahren im Aktivdienst erbaut worden. Sie war Teil des Plans des Reduit zur Verteidigung unseres Landes. Seit 1951 gehört die Hütte der SAC Sektion Emmental.

Unseren Abstieg habe ich auf der Nordseite der Schrattenfluh geplant. In der Ferne windet sich das Hilferesträssli, das wir erreichen wollen. Vorerst gilt es durch den ausgetre-

tenen Pfad der Grashalde an der Flanke des Grats hinabzusteigen. Konzentriert setzen wir einen Schritt vor den anderen bis zu den verwachsenen Büschen und knorrigen Tannen. Aufatmend kommen wir im Wäldchen an. Flott geht's nun bergab! Schon bald überqueren wir die ausgedehnte Alp Toregg. Westseitig sehen wir kurz den Hohgant und die markante Sichle des Justistals.

Um 15.30 Uhr erreichen wir den Hilferepass, 600 Höhenmeter auf 3km haben wir gemeistert, eine Leistung! Ein Brunnen steht bereit, wunderbar! Wir trinken das frische, sprudelnde Wasser in langen Zügen, füllen unsere Flaschen und ab geht's! Wir packen den letzten Abschnitt unserer Tour, nicht sehr verheissungsvoll, da auf Hartbelag und Füsse und Beine sind müde. Etliche Male weichen wir landwirtschaftlichen wie auch Ausflügleraus aus. Zwei von uns erkennen die Chance und lassen sich bis zur Bushaltestelle an der Hauptstrasse Marbach – Wiggen fahren. Wir übrigen verpassen gerade um acht Minuten das Postauto! Keine Sorge, es war nicht das letzte!

Am nahe der Strasse gelegenen Schonbach ruhen wir uns aus. Wir haben Zeit und kühlen unsere maten Füsse. Die untergehende Sonne scheint durch die Bäume, ihr Licht spielt mit den tanzenden Tropfen auf der Wasseroberfläche, einmalig schön!

In Escholzmatt lassen wir uns eine Glace schmecken, der krönende Abschluss! Zirka anderthalb Stunden später als geplant erreichen wir unser Daheim.

Danke, liebe Kameradinnen, für Euer Mitwandern und für Euer Vertrauen! Eveline



## Wanderung Lac Vert am 5. September 2021

**Leitung und Bericht:** Rita Lückoff

**Teilnehmende:** Renate Berger, Lisbeth Fahrni, Hans Gerber (kurz), Ilse Gerber, Anna Grossenbacher, Ruth Gurtner, Margrit Huggenberger, Lisabeth Isenschmid, Eveline Jenni-Ehrenberg, Therese Jomini, Ruth Kipfer, Ruth Rueger, Verena Schaible, Katrin Studer, Vreni Zaugg

Diesmal fiel die Entscheidung zur Durchführung der Wanderung leicht. An dem strahlend schönen Spätsommertag sollte es selbst im Jura regenfrei bleiben. So fanden sich nach einer Anreise über Biel und Moutier 15 Wanderinnen und Hans Gerber (der uns ein kurzes Stück begleitete) um 10.00 Uhr im Restaurant „La Calèche“ in Court zu Kaffee und Gipfeli ein.

Nach einer halben Stunde machten wir uns auf den Weg. Ab Court führt auch eine Route zum Tour de Moron. Die war sehr gut markiert, nicht aber der Weg zum Lac Vert. Eveline und ich brauchten beim Rekognoszieren pfadfinderische Fähigkeiten, um die richtige Abzweigung zu finden.

Auf dem schattigen Weg des Forêt du Droit überwandten wir die knapp 200 Höhenmeter und gelangten über eine Metalltreppe und einen schmalen Pfad nach einer Stunde zu unserem ersten Etappenziel, dem Lac Vert. Der in Privatbesitz befindliche See ist abgesperrt und kann nicht mehr umrundet werden. Ein Schild am Zaun erklärt, dass sich einige Besucher nicht an die Regeln gehalten haben und durch ihr Verhalten für alle anderen ein schönes Erlebnis zerstörten. Wir konnten nur von der Höhe einen Blick auf dieses Bijou werfen. Der Picknickplatz oberhalb des Sees wurde aus denselben Gründen gesperrt.

In dieser einsamen Juralandschaft mit vielen Weiden und prächtigen Bäumen fiel es aber nicht schwer, einen geeigneten Rastplatz zu finden. Die Sonnenanbeter liessen sich auf einigen „Trämel“ nieder, während die anderen den Schatten der mächtigen Nadelbäume bevorzugten. Hier sasssen wir, umgeben von Herbstzeitlosen und Silberdisteln, in der Nase den Duft von Thymian, und genossen die Stille: Kein Geschrei, kein Motorenlärm, nur leises Geläut von Kuhglocken.

Aufschönen Wiesenwegen gelangten wir zum Wald, wo ein Schild anzeigte, dass wir uns auf 1.000 Meter Höhe

befanden. Das bedeutete aber auch, dass wir 500 Höhenmeter ins Tal absteigen mussten. Und dieser Abstieg hatte es in sich und forderte unsere ganze Konzentration. Die Wege waren schmal und steil und der Jurakalkstein ist auch trocken sehr rutschig. Wie froh waren wir da um unsere Stöcke. Der untere Teil des Weges war so ausgewaschen und mit tiefen Löchern versehen, dass Ruth meinte, wir gingen in einem Flussbett.

Wie froh war ich, dass alle Wanderinnen heil unten ankamen. Noch waren wir aber nicht am Ziel. Der Weg zum Bahnhof Moutier zog sich, und nach vier Stunden Wanderung, 16 Kilometern und ca. 25.000 Schritten sowie dem anstrengenden Abstieg waren die Beine müde. Die Zeit reichte nicht mehr zu einem Abschlusstrunk in Moutier, dafür hatten alle eine gute Zugverbindung und konnten daheim den warmen Sommerabend geniessen.

Bei aller sorgfältigen Vorbereitung einer Tour können immer Zwischenfälle passieren. Darum ist es der schönste Lohn für eine Leiterin, wenn alle Wanderinnen zufrieden und gesund nach Hause kommen. Liebe Mitwanderinnen, Ihr habt durch Eure Neugier und Eure Teilnahme ermöglicht, dass wir eine wenig bekannte Gegend der schönen Schweiz kennenlernen durften. Dafür danke ich Euch herzlich.



### Wanderung Bächlihütte am 12. September 2021

**Leitung:** Lisbeth Fahrni

**Teilnehmerinnen:** Anna Grossenbacher, Bernadette Germann, Renate Berger, Eveline Jenni-Ehrenberger, Theresa Ramseier und Maria-Dolores Stalder

Am Mittwoch meldete der Wetterfrosch noch Regen im Norden, wir verlagerten unsere Wanderung ins schöne unbekannte Turtmanntal.

So starteten sieben wanderlustige Frauen, am Sonntag, 7.07 h. in Burgdorf, die Reise war lang zuerst nach Visp von dort Richtung Turtmann, mit der Seilbahn nach Oberems und mit dem Alpinbus nach dem vorderen Sänntum, wo wir pünktlich 10.45 h. ankamen.

Da es kein Kaffee gab, starteten wir unsere Tour ca. 11.00 h, Richtung Spycherli 1973 m.ü. M. es ging schön durch den Lerchenwald über Stock und Stein, bis hinauf zur kleinen Kapelle Holustei 2224 m.ü.M. wo wir unser Picknick machten, mit sehr schöner Aussicht.

Nach dem Mittags-Picknick gings noch einmal recht hinauf, bei Punkt 2342 m.ü. M. waren wir im

Panoramaweg angekommen, von da aus ging es flach Richtung Piipji 2281 m.ü. M. wo wir hinunter stiegen zum Turtmannsee, bei den gut eingehagten und von Hunden bewachten Schafen vorbei in eine schöne Schlucht, wo wir wieder beim Spycherli vorbeikamen.

Beim vorderen Sänntum nahmen wir den Wanderweg der Turtmännna nah, nach Brändjipletschu bis nach Gruben/Meiden, wo wir um 15.00h. ankamen.

Wir genossen auf der Terrasse beim Hotel Schwarzhorn, Kaffee und Kuchen und die einzigartige Umgebung.

17.20 h. fuhr unser Bus wieder zurück nach Burgdorf wo wir um 20.20 h. ankamen.

Es war sehr schön mit Euch unterwegs zu sein, besten Dank.



**Wir sind gerne für Sie da.**

**Bahnhofstrasse 2  
400 Burgdorf  
bekb.ch**

 **BEK B | B C B E**

## Kulturweg im Aargauer Jura am 15. September 2021

**Leitung und Bericht:** Eveline Jenni-Ehrenberg

Dieser Wandertag zeigte uns anhand jüdischer Kulturdenkmäler im Surbtal einen Teil der Geschichte der Schweizer Juden.

Verfolgt, heimatlos und Bürger minderer Rechte erhielten die Juden von der damaligen eidgenössischen Tagsatzung im 17. Jahrhundert ein Wohnrecht in der Grafschaft Baden, namentlich in den Dörfern Endingen und Lengnau. Erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts und auf internationalen Druck verlied die damalige Regierung den Juden die Schweizerrechte. Beachtenswert: die erste Bundesrätin der Schweiz, Ruth Dreifuss, stammt aus einer jüdischen Familie des Surbtals.

Nach diesem geschichtlichen Exkurs nun zu unserer Wanderung.

Wir treffen zu siebt am Bahnhof Burgdorf ein: Rita, Maria-Dolores, Margrit H., Elisabeth L., Renate, Marianne. Abfahrt 07.53 Uhr nach Olten – Brugg, weiter mit dem Bus nach Endingen. Das Wetter entspricht der Prognose: grauer Himmel! Wir sind ausgerüstet für Regen, die fröhliche Laune bleibt. Wir haben mehrere Teilstücke auf Hartbelag zurückzulegen, was bei hellem Sonnenschein beschwerlich ist.

In Endingen kehren wir in der Bäckerei „Alt“ ein, natürlich mit Zertifikat! Kurz nach 10.00 Uhr brechen wir zur Synagoge auf, die Tür ist verschlossen! Wir lassen uns die Besichtigung nicht entgehen. Dank der Vermittlung der freundlichen Bäckerfrau öffnet uns Herr Bloch wenig später die Tür und erzählt aus seinem Leben und aus dem jüdischen Brauchtum, sehr eindrücklich!

Wir folgen dem Kulturweg zum israelitischen Friedhof, gegründet 1750, als die Juden zum ersten Mal Land kaufen durften, ein Marchstein in der jüdischen Schweizgeschichte! Zuvor hatten die Schweizer Juden einzig die Erlaubnis, ihre Toten auf Niemandsland zu bestatten, nämlich auf einer Insel mitten im Rhein in der Nähe von Koblenz. Die Grabsteine dieser Insel sind damals sorgfältig zur neuen Ruhestätte transportiert und der Einfriedung entlang aufgestellt worden, wir staunen!

Andächtig gehen wir an verwitterten, mit Moos bewachsenen Grabsteinen entlang. Die Inschriften auf Hebräisch zeugen von einer längst vergangenen Zeit. Neuere Grabsteine sind zweisprachig verfasst, wir entdecken die Namen Bloch und Dreifuss.

In Lengnau werfen wir einen Blick in die restaurierte Mikwe, ein Badehaus für rituelle Waschungen, welche Bestandteil der jüdischen Tradition sind. In diesem Dorf steht die älteste Synagoge der Schweiz, ein stilvoller Bau, gegenwärtig in ein Baugerüst eingepackt. Der Innenraum ist nur sonntags geöffnet, aber gemäss Kunstführer mit wunderschönen, schlichten, orientalischen Mustern ausgeschmückt. Sicher ein Besuch wert!

Mittlerweile ist es Mittag geworden und wir streben der katholischen Kirche zu, wo wir auf dem Vorplatz unser Picnic essen. Es regnet nicht mehr, der Himmel hellt auf und gestärkt steuern wir über Feld dem Dörfchen Freienwil zu. Auf der Höhe des Hörndliwalds geniessen wir noch einen Blick vom Jurahöhenzug „Lägere“ bis zum Bauernhof im Osten, genannt „Himmelrych“. Vor Hertenstein steigen wir zum Geissberg auf. Dann führt uns der Weg steil hinab durch die Rebberge Ennetbadens, über die Limmat zum Bahnhof Baden.

Um 15.47 Uhr nehmen wir den Zug über Olten und kommen um 17.05 in Burgdorf an.

Liebe Kameradinnen, ich danke Euch für den Weg, den Ihr mit mir gegangen seid! Eveline





### Emmenmatt Obermatt via Dürsrütiwald nach Zollbrück Ersatzwanderung am 3. Okt. 2021

**Leitung:** Bernadette Germann    Fotos: Theres Jomini, Bernadette Germann  
**Route:** Emmenmatt Obermatt - Ober Ebenläng - Hof Bagischwand - Dürsrütiwald - Oberhochfeld - Schulhaus Aebnit - Zollbrück

**Teilnehmende:** Margrit H., Marianne S., Lisbeth F., Vreni Z., Ruth R., Theres J., Renate B., Rosmarie L., Lisabeth I., Margrit L., Rita L., Anna G., Katrin S.

Auch wenn der Wetterbericht nicht eitel Sonnenschein verspricht, entschliesse ich mich, diese Tour durchzuführen. Kurz vor 10 Uhr starten wir in Emmenmatt Obermatt. Ein steiler Aufstieg bringt uns in Schwung. Beim Hof „Ober Ebenläng“ staunen wir ob der kunstvoll aufgeschichteten Scheiterbeige. Ueber den Biohof „Bagischwand“ gelangen wir zum Dürsrütiwald, eine Parzelle des Staatswaldes des Kantons Bern. Auffallend sind die starken Stämme der Tannen, welche „bolzengrad“ Richtung Himmel wachsen. Leider hat der Sturm Lotar auch hier Zeichen hinterlassen. Eine 350 Jahre alte Weisstanne wurde durch den Sturm einfach geköpft. Nach der Mittagsrast wandern wir Richtung Oberhochfeld,

verlassen den Dürsrütiwald; behalten ihn in schöner Erinnerung. Wir treffen auf stattliche Bauernhöfe, weidende Kühe und Schafe. Man sieht in der Ferne die Konturen der Berge. Bei klarer Fernsicht wird man durch ein prächtiges Alpenpanorama belohnt. „Wie heisst dä nume scho?(Berg)“. Eine Frage, die beim Wandern immer wieder auftaucht. Die Antwort erfolgt oft via Peak Finder. Beim Schulhaus „Aebnit“ ist unser Ziel nahe. Nach 3 ¼ stündigem gemütlichem Wandern, geniessen wir einen Abschlussstrunk in der Gartenwirtschaft im Restaurant „Zum Schütz“ in Zollbrück. Es war schön, mit euch in dieser Gegend zu wandern. Käth, dir wünschen wir gute Rekonvaleszenz.



# HOTEL BERCHTOLD

RESTAURANT – BAR – MEETINGS

### Geburtstage

Viele feiern ihren Geburtstag meistens im Kreise ihrer Familie oder ihrer Freunde. Der SAC Burgdorf gratuliert speziell den Mitgliedern, die 80, 85, 90 oder älter geworden sind.

#### 95 Jahre

**Imhof Fritz**, Rüegsauschachen 28. August

#### 93 Jahre

**Brönnimann Matthias**, Burgdorf 19. August  
**Aebi Niklaus**, Burgdorf 28. August

#### 85 Jahre

**Kuster Theo**, Burgdorf 17. Oktober

#### 80 Jahre

**Mohr Peider**, Burgdorf 9. August  
**Fleuti Georges**, Zollikofen 12. August  
**Reinhard Peter**, Langnau i. E. 9. Oktober

#### Frauengruppe 80 Jahre

**Gerber-Marcolli Ilse**, Burgdorf 24. September

Nachträglich herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Gesundheit und viele erfreuliche Tage.

Ueli Brawand  
Präsident SAC Burgdorf



Organisation  
Prozesse  
Software

Konzepte  
Evaluation  
Umsetzung

**symbium**  
Unternehmen & Mitarbeitende

**Dienstleistungen  
rund um  
Veränderungen  
in Ihrem Unternehmen**

Symbium GmbH | Römerstrasse 31 | 4622 Egerkingen  
Tel./Fax +41(0)62 544 66 36 | Mobil +41(0)79 287 19 15  
info@symbium.ch | www.symbium.ch



**Wildhorn**  
2303 m ü. M. Hütte SAC Cabane CAS

**Die attraktive Berghütte  
als Zwischenhalt oder Ziel**

- Ski- & Schneeschuhtouren im Winter
- Wanderer, Alpinisten, Familien,  
Schulen, Firmen, Vereine, etc. im Sommer
- Kurse & Ausbildungen in Eis & Fels

**Hüttenwarte** Monika & David Schmid  
033 733 23 82, [www.wildhornhuette.ch](http://www.wildhornhuette.ch)  
[facebook.com/wildhorn](https://facebook.com/wildhorn)

### Mutationen

#### Eintritte

**Graber Véronique**, 1997  
Pleerweg 7b, 3400 Burgdorf

**Stürchler Joel**, 2000  
Ringweg 5, 3427 Utzenstorf

**Hofer Silver**, 1946  
Strandweg 9, 3400 Burgdorf

**Gfeller Brigitte**, 1975  
Oberburgstrasse 4, 3326 Krauchthal

**Riederer David**, 1992  
Bahnhofstrasse 2A, 3073 Gümligen

#### Eintritte als Familie

**Zehnder Mathias**, 1977 und  
**Stammbach Eveline**, 1980  
Burgdorfstrasse 11, 3423 Ersigen

#### Eintritt Familienmitglieder

**Thurnherr Julie**, 2014 und  
**Thurnherr Luc**, 2015  
Thunstrasse 19, 3400 Burgdorf

#### Uebertritt zur Frauengruppe

**Rindlisbacher Ursula**, 1953  
Niesenweg 2 e, 3422 Kirchberg

#### Uebertritt zur Sektion Brandis

**Budmiger Pol**, 1968, Oberburg

#### Austritte

**Hürzeler Ronald**, 1936, Burgdorf

### Bike Shop Burkhard

Dr. Fachmann für au...



Knuppenmattgasse 2  
3414 Oberburg  
bikeshop@vtxmail.ch  
www.burkhardbikes.ch

Verkauf-Beratung-Reparatur-Service aller Marken

### Verstorben



**Rubi Walter**, Burgdorf  
Geboren: 16. April 1947  
Eintritt SAC: 2008  
Verstorben im Juni 2021

**Mischler Jürg**, Burgdorf  
Geboren: 20. April 1960  
Eintritt SAC: 1983  
Verstorben am 8. Oktober 2021

Wir entbieten den Angehörigen unser herzliches Beileid und werden unsere Clubkameraden in guter Erinnerung behalten.

**P.P.**

3400 Burgdorf

**WIR, DIE  
GEBÄUDETECHNIKER.**

- für Planung Sanitär
- Fachkoordination
- Gutachten und Expertisen
- Solaranlagen
- Regenwassernutzung

**DW**

**PROBST + WIELAND AG**  
Planung Haustechnik

PROBST + WIELAND AG | Kirchbergstrasse 189 | Postfach 1388 | 3401 Burgdorf  
T: 034 420 04 04 | F: 034 420 04 05 | [info@probst-wieland.ch](mailto:info@probst-wieland.ch) | [www.probst-wieland.ch](http://www.probst-wieland.ch)



**glecksteinhütte**  
grindelwald · 2317 m · SAC

Sarah & Christoph Sager-Benz

Hütte +41 (0)33 853 11 40  
Privat +41 (0)33 821 08 54  
+41 (0)79 355 12 60

[welcome@gleckstein.ch](mailto:welcome@gleckstein.ch)  
[www.gleckstein.ch](http://www.gleckstein.ch)